



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 15. JAHRGANG • AUSGABE NR. 38 • 19. SEPTEMBER 2007

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de/stadtblatt +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

Mit Blaulicht und Begeisterung

Die Berufsfeuerwehr ist vom Czernyring in den Baumschulenweg umgezogen

Am Freitag bezog die Heidelberger Berufsfeuerwehr ihre neue Wache am Baumschulenweg. Alle 28 Feuerwehrfahrzeuge fuhr im Konvoi mit Blaulicht gemeinsam in ihr neues Domizil, an der Spitze der Erste Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg, chauffiert von Branddirektor Hans-Joachim Henzel persönlich im feuerwehrroten Dienst-Mercedes.

Etwas Wehmut war den Feuerwehrleuten schon anzumerken, als sie ihre alte, 1954 errichtete Feuerwache am Czernyring nach übereinem halben Jahrhundert für immer verließen. Manchem, der dort fast sein ganzes Arbeitsleben verbracht hat, ist sie zur zweiten Heimat geworden. Mit einem letzten gemeinsamen Frühstück in der Fahrzeughalle nahmen sie Abschied von den vertrauten Räumlichkeiten. Mit dabei die Erbauer der neuen Wache: Henryk Urbanietz vom Kölner Architektenbüro Kulkka, Vertreter des Bauherrn, der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz, sowie der Baufirma Bilfinger Berger.



Zum letzten Mal: Aufstellung vor der alten Wache in der Emil-Maier-Straße

Foto: Rothe

Feuerwehrchef Henzel blickt nach vorn: „Die Feuerwehr zieht mit Begeisterung in ihr neues Domizil“, zeigt er sich überzeugt, dass seine Mitarbeiter die Vorzüge der geräumigen hochmodernen Wache

bald werden zu schätzen wissen. Viel Zeit für Nostalgie bleibt ihm nicht, denn an diesem Tag müssen beide Wachen besetzt sein, damit die Feuerwehr trotz des Umzuges in jedem Moment einsatzbereit ist.

Gegen elf Uhr schaltet die Telekom die Nummer 112 auf die neue Leitstelle um und auch alle Brandmeldeanlagen laufen jetzt im Baumschulenweg auf. Die Wache am Czernyring ist Vergangenheit. rie

Erlebt, erzählt

Professor Dr. Reinhard Düchting ist am Sonntag, 23. September, um 16 Uhr Gesprächsgast von Michael Buselmeier in der Reihe „Erlebte Geschichte erzählt“ im Hilde-Domin-Saal der Stadtbücherei, Poststraße 15. 1936 im westfälischen Witten geboren, kam er 1957 nach Heidelberg, um Evangelische Theologie und Germanistik zu studieren. Düchting promovierte 1965 am Mittel-lateinischen Seminar, habilitierte sich 1976 und wurde 1980 zum Professor ernannt. Im Jahr 2000 wurde er emeritiert. Düchting hat zahlreiche Studien zur Kultur-, Uni-versitäts- und Stadtgeschichte verfasst.

Sprechstunde

Die nächste gemeinsame Sprechstunde des Ausländerrates/Migrationsrates und der Ausländerbehörde findet am Mittwoch, 26. September, von 9 bis 13 Uhr in der Bergheimer Straße 69 statt. Memet Kiliç, Vorsitzender des Bundesausländerbeirates, und Carola de Wit, Leiterin der Abteilung für Ausländerangelegenheiten und Staatsangehörigkeitsrecht der Stadt Heidelberg, stehen zu Fragen rund ums Aufenthaltsrecht Rede und Antwort. Termine können telefonisch oder persönlich in der Geschäftsstelle, Bergheimer Straße 69, Zimmer 4.01, Telefon 58-10360, vereinbart werden.

Probelauf

Ab 1. Oktober sind die Parkplätze von Universität, Klinikum und PH im Neuenheimer Feld kostenpflichtig. Seit Montag wird die Parkraumtechnik für die insgesamt rund 4.000 Parkplätze erprobt. Der Probelauf stellt sicher, dass die neue Technik am 1. Oktober einsatzbereit ist und die Nutzer mit dem neuen System vertraut sind. Den Anfang macht der Parkplatz gegenüber dem Zoo, danach folgen bis zum 26. September nach und nach die weiteren Parkplätze. Ab Oktober bezahlen Patienten und Besucher 1,20 Euro pro Stunde und maximal fünf Euro am Tag. Die erste halbe Stunde ist kostenlos.

Weltkindertag

Zum Weltkindertag ist am Sonntag, 23. September, 13 bis 18 Uhr, auf der Neckarwiese wieder jede Menge los. Die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Heidelberg, das Kulturfenster und viele Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie Vereine haben dort für den Nachwuchs ein großes Spielefest vorbereitet: Bei Bewegungsspielen kann man sich austoben, das Mitmach-Improvisationstheater bietet Platz für erste schauspielerische Gehversuche, man kann sich schön oder auch unkenntlich schminken lassen. Überall besteht die Gelegenheit, bei Spiel-, Bastel- und Mitmachangeboten teilzunehmen.

INHALT

■ Schlossgarten	3
Wiedergeburt des „Pfälzischen Gartens“? Eine Initiative von Heidelberger Bürgern und Unternehmen aus der Metropolregion um Hans-Joachim Wessendorf will den Hortus Palatinus rekonstruieren.	
■ Einkaufen	4
Altstadtfest näher am Fluss: Der Heidelberger Herbst präsentiert sich am 29. September mit neuem Konzept und neuen Attraktionen. Der Flohmarkt zieht näher an den Neckar.	
■ Bündnis Familie	5
Die ersten Ziele sind erreicht: Nach 100 Tagen hat das „Bündnis für Familie Heidelberg“ schon viel bewegt und zog daher eine erste Bilanz.	
■ Die HVV-Seite	6
Agendatag und Energietag Baden-Württemberg 2007: Die Heidelberger Stadtwerke beteiligen sich mit einem Informationsstand am Energietag am 22. September.	
■ Lärmschutz	7
Lärmkartierung in Vorbereitung: Heidelberg muss gemäß einer EU-Richtlinie Bereiche mit hohem Lärmaufkommen erfassen.	
■ Preisträger	12
Über das Nahe und Ferne: Sherko Fatah erhielt für seine schriftstellerische Leistung den „Hilde-Domin-Preis für Literatur im Exil“ 2007, den die Stadt Heidelberg alljährlich vergibt.	
Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8 / 9
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11

**CDU****Heidelberger Herbst**

Ist es Ihnen in den letzten Jahren auch so gegangen? Man ging Ende September über den Heidelberger Herbst und fand dort immer weniger Heidelberger Vereine, die einen Stand betreiben, und auch die Gastronomen und die Altstadtbewohner rückten bei diesem Fest immer weiter in den Hintergrund. Durch hohe Standgebühren und viele Auflagen blieben von Jahr zu Jahr immer mehr Vereine dem Herbst fern, obwohl dieser ihnen stets ein Forum bot. Den Tiefstand erreicht die Vereinsmitgliedschaft im Jahr 2003: Nur 28 Vereine waren mit einem Stand vertreten. Gerade diese Stände machen doch aber den Charme dieses Festes von Heidelbergern für Heidelberg und ihre Gäste aus.

Diese Entwicklung des Heidelberger Herbstes hin zu einem rein kommerziellen Ereignis sahen die Mitglieder der CDU-Fraktion mit Skepsis und beantragten deshalb schon im Januar 2006 bei der Stadtverwaltung, dass diese eine Neuausrichtung des Heidelberger Herbstes prüfen sollte. Schließlich muss auch die Stadt an der Attraktivität des bunten Treibens interessiert sein.

Dieses Jahr nun, nachdem es für eine Neukonzeption nach dem Gemeinderatsbeschluss 2006 zeitlich zu knapp wurde, hat „Heidelberg Marketing“ ein neues Konzept für den Heidelberger Herbst vorgestellt. Er soll nun wieder den Heidelberger Bürger mehr bieten und wurde deshalb mit allerlei Neuheiten gespickt, so soll es einen neuen Standort für den Flohmarkt am Neckar, eine Kulturmeile, ein Familienprogramm, einen Platz der Partnerstädte und eine „Heidelberger Herbst - After Party“ geben. Wir müssen den 29. September abwarten, um zu sehen, wie sich das neue Konzept entwickelt und wie es von den Besuchern angenommen wird. Ich würde mich freuen, wenn das Fest wieder etwas von seinem Heidelberger Charme zurückgewinnen würde. Eine deutliche Steigerung ist bereits bei den teilnehmenden Vereinen zu verzeichnen: Dieses Jahr sollen es mehr als 60 sein.

Ich versichere Ihnen, dass die CDU-Fraktion die Entwicklungen beim Heidelberger Herbst 2007 genau im Auge behalten wird und bei Bedarf weitere Änderungen anstrebt. Überzeugen Sie sich am 29. September doch direkt im Getümmel vom neuen Konzept des Heidelberger Herbstes – vielleicht treffen wir uns.

Die CDU-Fraktion erreichen Sie im Internet unter www.cdu-fraktion-hd.de. Hier finden Sie unter anderem auch eine Übersicht über die von der CDU-Fraktion gestellten Anträge.

**SPD****Kein Kind ohne warme Mahlzeit**

so heißt ein neues landesweites Programm in NRW, das die Schulverpflegung für alle Kinder erschwinglich machen soll. 10 Millionen Euro pro Schuljahr stellt die Landesregierung dafür zur Verfügung und übernimmt damit zwei Drittel der Kosten, den Rest übernehmen die Kommunen. Ähnliches findet sich in Rheinland-Pfalz: Kinder von Hartz-IV-Empfängern oder Asylbewerbern brauchen

für ein warmes Mittagessen an Schulen nur noch einen Euro zu bezahlen. Ein weiterer Euro kommt vom Land und die Kommunen steuern 50 Cent bei. So wird die Schulverpflegung auch für diese Kinder bezahlbar.

In Baden-Württemberg sucht man solche Initiativen auf Landesebene vergebens. Im Musterlande beschäftigt sich die Landesregierung nicht mit einer solchen Thematik. Folge hiervon ist, dass Kinder aus finanziellen Gründen am Mittagstisch nicht teilnehmen können. In Heidelberg haben wir im Rahmen der Haushaltsberatungen zum Doppelhaushalt deshalb klare Zeichen gesetzt. Einmalig für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat auf Initiative der SPD-Fraktion einen Essensfonds für die Bezuschussung der Elternbeiträge für solche Mittagessen geschaffen. Somit übernimmt Heidelberg auch in so einer wichtigen sozialen Frage eine Vorreiterrolle im Land. 30.000 Euro für 2007 und noch einmal 30.000 Euro für 2008 stehen für die Bezuschussung bzw. Komplettübernahme des Essensgeldes für betroffene Kinder zur Verfügung. Mit Schuljahresbeginn wurden detailliertere Umfragen in den Kindertagesstätten und den Grundschulen begonnen, um den konkreten Bedarf zu ermitteln. Erste Erhebungen zeigen, dass der Bedarf deutlich höher liegt als ursprünglich angenommen. Das heißt, 30.000 Euro reichen keineswegs. Die SPD-Fraktion hat deshalb im zuständigen Ausschuss den Antrag gestellt, entsprechend der Bedarfsermittlung die kommunalen Gelder zu erhöhen. Vom Anspruch: „Kein Kind ohne warme Mahlzeit“ wären wir damit aber immer noch weit entfernt, denn der Heidelberger Essensfonds beschränkt sich derzeit auf Kinder in Kitas und Grundschulen. Es ist aber zu erwarten, dass sich in den weiterführenden Schulen dieselbe Problematik auftritt. Von Heidelberg muss deshalb ein Signal in Richtung Stuttgart ausgehen. Diese Landesregierung darf nicht länger die Augen vor der Armutproblematik im Land und den Folgen für die betroffenen Kinder verschließen. Das Land muss analog zu den Initiativen in NRW und Rheinland-Pfalz ein Landesprogramm auflegen. Die SPD-Gemeinderatsfraktion hat über ihren Landtagsabgeordneten Hans Georg Junginger eine entsprechende Anfrage im Landtag eingebracht. Damit es schnellstmöglich auch im reichen Baden-Württemberg heißt: „Kein Kind mehr ohne warme Mahlzeit“.

Terminhinweis: Wir laden ein zur Veranstaltung: „Bildungsaufbruch für Baden-Württemberg und Heidelberg“, Referent/innen: Dr. Anke Schuster (Fraktionsvorsitzende der SPD-Gemeinderatsfraktion) und Dr. Frank Mentrup (bildungs-pol. Sprecher der SPD-LT-Fraktion) 20.9.07, 20 Uhr, Saal im Bethanien-Lindenhof, Franz-Kruckenberg-Str. 2; Informationen: www.spd-fraktion-heidelberg.de

**GAL-GRÜNE****Anette Albrecht und Behindertenbeirat**

Als ich in meiner Fraktion vor der Sommerpause die Aufgabe übernahm, über den Behindertenbeirat zu schreiben, war Anette Albrecht noch am Leben. Als ich von ihrem Tod (4. August 2007) erfuhr, war es für mich ein Schock, weil ich sie zum letzten Mal am 26. Juli 2007 beim Gespräch mit unserem neuen Dezernenten, Herrn Wolfgang Erichson, erleben durfte. Sie war wie immer sehr engagiert, sehr entschieden in ihrem Kampf für die Gleichstellung der behinderten Menschen und auch sehr humorvoll.

Sie war Mitbegründerin des Heidelberger BiBeZ. Daneben war sie auch auf Landes- und Bundesebene im Interesse der Behinderten vielfach engagiert. Wir wissen, dass sie für ihr außerordentliches Engagement mit dem Bundesverdienstorden ausgezeichnet wurde. Wir danken ihr für ihr stetes Engagement im Sinne einer besseren Welt. Anette Albrecht hinterlässt in Heidelberg nicht nur eine große Lücke, sondern auch ein großes Vermächtnis: Behindertenbeirat.

In einer pluralistischen Demokratie wie der unseren ist die Beteiligung unterschiedlicher Interessengruppen an den Entscheidungsprozessen unabdingbar. Die Einrichtung eines Behindertenbeirates als Vertretungsorgan für alle behinderten Menschen in der Stadt Heidelberg ist aus unserer Sicht sehr wichtig. Damit werden wir das Rad nicht neu erfinden, sondern vielmehr spät entdeckt haben. In vielen Städten existieren diese Beiräte seit Jahrzehnten: In München seit 1973, in Lünen seit 1979. Durch Anregungen und Stellungnahmen an Verwaltung und Gemeinderat tragen sie zu einer behindertengerechten Kommunalpolitik bei.

„Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden“ (Artikel 3, Absatz 3 Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland). „Ziel des Gesetzes ist, Benachteiligungen aus Gründen (...) einer Behinderung (...) zu verhindern oder zu beseitigen.“ (§ 1 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz). Seitdem das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz in Kraft getreten ist (18. August 2006), sind die Verpflichtungen nicht nur der Kommunen, sondern auch der Privatpersonen in der Gleichstellungspolitik anspruchsvoller geworden. Auch daher brauchen wir endlich einen Behindertenbeirat in Heidelberg!

**DIE HEIDELBERGER****15 Jahre Heidelberger Dienste**

Am vergangenen Samstag feierten die Heidelberger Dienste (HDD) auf der Neckarwiese ihr Jubiläum. Dort konnte sich auch die Heidelberger Bevölkerung über die Arbeit der HDD informieren. Als vor 15 Jahren die HDD gegründet wurden, wurde deren Tätigkeit zur Integration von Langzeitarbeitslosen von einigen kritisch betrachtet. Im Laufe der Jahre hat es sich jedoch als positiv herausgestellt, dass sich hier ein städtisches Unternehmen etabliert hat, das tagtäglich seinen Aufgaben nachkommt, mit Gemeinwesenarbeit Langzeitarbeitslose eine Chance zu geben. In vielen Bereichen sind die HDD tätig. Beispiele: die Arbeit auf dem Recyclinghof oder auch das Reinigen der Neckarwiese. Man bedenke: Hier wird unser aller Müll entsorgt!!

Durch den unermüdeten Einsatz des Geschäftsführers Wolfgang Schütte und dessen Mitarbeitern bestehen hier Perspektiven für Langzeitarbeitslose und die Möglichkeit, wieder in den Arbeitsmarkt einzusteigen. Hierfür gilt unser Dank und der Wunsch „Weiter so!“

**FDP****Bahnstadt**

Das Thema „Bahnstadt“ erhitzt seit einigen Wochen die Gemüter. SPD,

GAL und Bunte Linke werfen dem Oberbürgermeister Fehler und Versäumnisse vor, CDU, Heidelberger und Freie Wähler halten öffentlich und mit gemeinsamer Presseerklärung dagegen. Die FDP-Fraktion hält die Bahnstadt für eines der wichtigsten Themen auf der gemeinderätlichen Agenda der nächsten Jahre und vielleicht sogar Jahrzehnte. Wir wollen in dieser wichtigen Frage keine kommunalpolitische „Lagerbildung“, sondern eine sachliche und konstruktive Debatte.

Letztlich wird sich der Gemeinderat entscheiden müssen: Wie viel Kontrolle will Heidelberg bei der Entwicklung der Bahnstadt direkt in der Hand halten und welchen Preis ist die Stadt bereit, dafür zu bezahlen. Die notwendigen Szenarien müssen jetzt schnellstens von der Verwaltung gerechnet und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

**FWV****Investoren unerwünscht**

Über ein Fußballstadion für Heidelberg kann man trefflich streiten. Gleichwohl, Herr Hopp hat man gründlich vergault. Arbeitsplätze und ein besonderes Ambiente im Alten Hallenbad zu schaffen und damit eine ganztägige Zugänglichkeit, ist unerwünscht. Der Investor Kraus, gleich was er machen will, siehe auch Essighaus, wird verteuft. Wenn ein Herr Ernst der Stadt die preiswerteste Lösung für ein Kongresshaus anbietet, wird nicht einmal der Gemeinderat damit befasst. Wenn unsere Sparkasse ermittelt, dass die Bahnstadt, wie geplant, ein Verlustgeschäft wird, und dies vorrechnet, wird sie als geldgieriger Bankenhai verteuft. Wenn sich einige wohlhabende Bürger zusammenschließen und 10 Millionen Euro in den heruntergekommenen Schlossgarten investieren wollen – Schande über sie. Dann wollen sie auch noch Eintritt, wie überall auf der Welt üblich, nur für den Erhalt des neuen Gartens. Heidelberg, was ist nur los? Her mit einer großen Käseglocke, so sind schon größere Städte erstickt, an der eigenen Arroganz.

**generation.hd****Verrechnet? Hauen und Stechen um die Bahnstadt!**

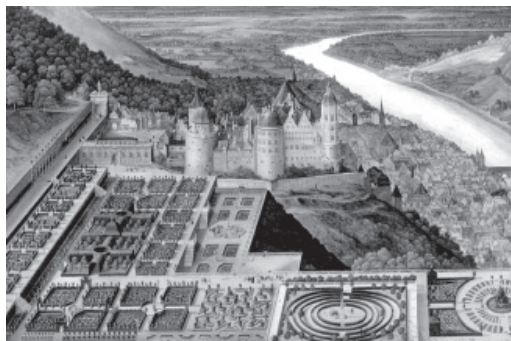
Die Verwirrung um die Vorgänge in der Bahnstadt haben eines deutlich gezeigt: Es fehlt ein Beschluss des GR über die Vorgehensweise zur Entwicklung der Bahnstadt. Der OB glaubte, über die Variante der Entwicklung mit dem EGH-Konsortium, im GR mehrheitsfähig zu sein. Das war offensichtlich eine Fehleinschätzung. Es bringt den GR jetzt aber nicht weiter, die Positionen unversöhnlich gegenüber zu stellen. Um die Situation zum Positiven zu wenden, müssen endlich alle möglichen Entwicklungsvarianten auf ihre wirtschaftliche Machbarkeit geprüft und dem GR vorgelegt werden. Auf dieser Basis kann dann der GR über eine Vorgehensweise entscheiden und somit auch dem OB ein klares Signal geben. Unabhängig davon sollte die Stadt, aufgrund ständig wechselnder Verhandlungspartner (Aurelis/West LB/ Hochtief/Redwood Grove/ LEG/LBBW...) in der Bahnstadt ihre Position stärken und eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme durchführen. Infos zur Bahnstadt: www.zukunft-bahnstadt.de.

Wiedergeburt des „Pfälzischen Gartens“?

Eine Initiative von Heidelberger Bürgern und Unternehmen aus der Metropolregion um Hans-Joachim Wessendorf will den Hortus Palatinus rekonstruieren

Die Nachricht sorgte für Furore: Am vergangenen Mittwoch meldeten die in Karlsruhe erscheinenden „Badischen Neuesten Nachrichten“ (BNN) unter der Überschrift „Heidelberger Schloss künftig halb privat“: „Eine Gruppe um den Unternehmer Achim Wessendorf, der früher zu den Pro-Markt-Besitzern gehörte, will die Rekonstruktion des Hortus Palatinus beim Heidelberger Schloss finanzieren. Als Gegenleistung für die millionenschwere Investition soll die Verwaltung des gesamten Schlossareals künftig zur Hälfte in privaten, zur Hälfte in staatlichen Händen liegen. Derzeit ist das Land Baden-Württemberg alleiniger Eigentümer der Liegenschaft.“

In einer eilends noch am selben Nachmittag einberufenen Pressekonferenz stellte Hans-Joachim Wessendorf klar: Eine Teilprivatisierung des Schlos-



Der Hortus Palatinus nach einem Gemälde von Jacques Fouquières aus dem Jahre 1620
Abbildung: Stiftung Hortus Palatinus

ses ist nicht geplant. Allerdings, so wurde bei der Pressekonferenz erstmals öffentlich bekannt, hat eine Gruppe von Heidelberger Bürgern und Unternehmen aus der Metropolregion Großes mit dem Schlossgarten vor. Derum 1616 angelegte und zu seiner Zeit als „achtes Weltwunder“ gepriesene Hortus Palatinus, der in den Wirren des Dreißigjährigen

Krieges unterging, soll neu entstehen.
Gemeinsam mit dem Land Baden-Württemberg hat die von Hans-Joachim Wessendorf und seinen Mitstreitern gegründete Stiftung Hortus Palatinus (www.stiftung-hortus-palatinus.de) ein Konzept für die Rekonstruktion der historischen Anlage vorgesehen, die einstmals als der schönste Renaissance-Garten nördlich der Alpen galt. Wessendorf: „Wir wollen die Aufenthaltsqualität wesentlich verbessern, so dass auch der Heidelberger wieder Lust hat, zum Schloss hinaufzugehen und seine Freizeit dort zu verbringen.“

Von den für die Anschubfinanzierung erforderlichen zehn Millionen Euro hätten die Sponsoren bereits 90 Prozent beisammen, so der Heidelberger Unternehmer. Eine gemeinsame Betreibergesellschaft mit dem Land solle die Pflege des rekonstruierten Gartens übernehmen. Über die künftigen Eintrittspreise hat Wessendorf schon genaue Vorstellungen: Zum derzeitigen Schlosseintritt von drei Euro sollen weitere drei Euro für den Garten hinzukommen. Heidelberger können für 15 Euro eine Jahreskarte erwerben.

Das Land als Eigentümer von Schloss und Garten gibt sich noch etwas zurückhaltend. In einer Stellungnahme stellt das Finanzministerium klar: „Eine Entscheidung über das Projekt ist bislang noch nicht gefallen. Auch die Abstimmung mit den Denkmalschutzbe-

hörden steht noch aus. Mutmaßungen über eine Teilprivatisierung der Schlossanlage entbehren jeder Grundlage. Das Eigentum des Landes am Heidelberger Schloss und am Hortus Palatinus stehen nicht zur Disposition.“ Gleichzeitig heißt es aber auch: „Das Land begrüßt ausdrücklich dieses private Engagement.“

„Begeistert von der Idee“ Vera Cornelius, Geschäftsführerin der Heidelberg Marketing, unterstützt die Wessendorf-Pläne. Gegenüber der Rhein-Neckar-Zeitung sagte sie: „Ich bin begeistert von der Idee und dem Engagement der Menschen, die dahinter stehen. Der Hortus Palatinus galt nicht umsonst als das achte Weltwunder. Ich begrüße auch sehr die Idee, das Schloss wieder den Heidelbergern näher zu bringen. Es wird kritische Stimmen geben, aber die Idee ist großartig.“

„Zukunft lernen“

Unterhaltung und Infos bei den „Agenda-Tagen auf der Neckarwiese“ am 22./23. September

Projektbörse, Straßentheater, Mitmachprogramm für Kinder und kulinarische Leckereien: Unter dem Motto „Zukunft lernen – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ präsentiert sich die Hauptveranstaltung der „4. Heidelberger Agenda Tage“ auf der Neckarwiese am Wochenende 22./23. September informativ und unterhaltsam.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner eröffnet die vom Agenda-Büro der Stadt Heidelberg organisierte und zusammen mit etwa 50 Partnern durchgeführte Veranstaltung am Samstag, 22. September,

um 15 Uhr. Im Anschluss moderiert Bernhard Bentgens das Agenda-Quiz „Wer wird Wassermillionär?“ mit prominenten Kandidaten aus Heidelberg. Zu gewinnen gibt es bis zu einer Million Liter Wasser, die von den Heidelberger Stadtwerken zur Verfügung gestellt werden. Bei der Projektbörse im Agenda-Haus zeigen Akteure der Heidelberger Lokalen Agenda ihre zahlreichen Aktivitäten. Von 14 bis 18 Uhr erwartet die Besucher ein kurzweiliges Programm auf der Bühne und bei zahlreichen Mitmachaktionen für Kinder. Ebenfalls am Samstag

dreht sich beim „Energietag Baden-Württemberg“ von 14 bis 18 Uhr im Klimaschutzzelt alles ums Energiesparen.

Am Sonntag, 23. September steht zusätzlich ein afrikanischer Brunch (11 bis 13 Uhr) mit Köstlichkeiten aus fairem Handel auf dem Programm. Das Klimaschutzzelt wird zur Theaterbühne für Kinder mit „Wackelkontakt im Kabelsalat“ (13 und 15 Uhr) und der „Weltkindertag“ bietet von 13 bis 17 Uhr eine weitere Attraktion auf der Neckarwiese.

Hintergrund des inhaltlichen Schwerpunkts „Zukunft lernen“ ist die Auszeichnung Heidelbergs als „Stadt der Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Als eine von drei deutschen Kommunen hat Heidelberg das begehrte Prädikat von den Vereinten Nationen für ihr herausragendes Engagement erhalten.

Nähere Informationen zu den „Agenda-Tagen auf der Neckarwiese“ und den dreiwöchigen „Agenda-Tagen in der Stadt“ vom 18. September bis 10. Oktober mit Ausstellungen, Vorträgen, Kino, Workshops und einer Podiumsdiskussion gibt es im Internet unter www.heidelberg.de. cba



„Freude auf der ganzen Linie“. Unter diesem Motto feierten Neuenheim und Handschuhsheim am Samstag das Ende der Gleisanierung auf der Bundesstraße 3. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner sagte bei der Eröffnung: „Es ist mir eine große Freude, dass die RNV ihren regulären Betrieb endlich wieder aufnehmen konnte und die Menschen im Heidelberger Norden und an der Bergstraße von Dossenheim bis Weinheim wieder eine gute Verbindung ins Heidelberger Stadtzentrum haben.“ Foto: Rothe

Gemeinsame Stellungnahme

Zu den Presseverlautbarungen während der Urlaubsabwesenheiten von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und Roland Jerusalem nehmen beide wie folgt Stellung:

„Herr Jerusalem ist nach wie vor stellvertretender Amtsleiter des Stadtplanungsamtes und war zu keiner Zeit Leiter des Agenda-Büros. Da die Planungs- und Entwicklungsphase „Bahnstadt“ zwischenzeitlich beendet ist, hat der Oberbürgermeister bereits durch Verfügung vom 14. Mai 2007 geregelt, dass eine Projektgruppe eingerichtet wurde, die nun die Umsetzung der vorherigen Planung verfolgt. Herr Jerusalem hat sich während seiner Tätigkeit im „Projekt Bahnstadt“ immer auf der Grundlage der bestehenden Beschlüsse bewegt. Seine Leistungen in der Planungs- und Entwicklungsphase haben bei allen Beteiligten sehr hohe Anerkennung gefunden. Dies ist auch der Grund, weshalb Herr Jerusalem innerhalb des Stadtplanungsamtes nunmehr das nächste Großprojekt, die stadtplanerische Entwicklung der Flächen, die derzeit noch von den US-Streitkräften genutzt werden, übertragen wurde.“



Kinder für „Eine Welt“

Foto: Stadt Heidelberg

Altstadtfest näher am Fluss

Heidelberger Herbst am 29. September mit neuem Konzept und neuen Attraktionen

Immer am letzten Samstag im September feiert Heidelberg zusammen mit vielen Gästen von außerhalb den „Heidelberger Herbst“. Bei seinem 38. Auftritt am 29. September präsentiert sich das traditionelle Altstadtfest teilweise völlig neu, vor allem rückt es näher an den Neckar.

Im März dieses Jahres hatte der Gemeinderat eine Neuausrichtung des Heidelberger Herbstes beschlossen, die unter Leitung von Angela Pfenniger (Heidelberg Marketing GmbH) jetzt schon weitgehend umgesetzt werden konnte.

Auffälligste Veränderung ist der Umzug des großen Flohmarktes von den Gassen südlich der Hauptstraße in den Bereich an und auf der Alten Brücke, entlang der Lauerstraße und der Kleinen Mantelgasse. Der Kinderflohmarkt hat weiterhin seinen Platz auf dem Schulhof der Theodor-Heuss-Schule und in der Sandgasse.

In das Treiben des Altstadtfestes einbezogen werden erstmals auch die flussnahen Plät-



Den beliebten Flohmarkt finden die Besucher des Heidelberger Herbstes jetzt nahe beim Neckar. Foto: Rothe

ze. Auf dem Krahenplatz gibt es Bewegungs- und Unterhaltungsangebote für Kinder und auf dem Montpellierplatz sowie dem Jubiläumsplatz, der zur Bühne für Heidelberger Talente wird, viel Musik.

Zur Neuausrichtung des Heidelberger Herbstes gehört außerdem eine stärkere Einbeziehung der Heidelberger Gastronomie und des Einzelhandels und vor allem der Heidelberger Vereine. Rund 60 Vereine

(mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr) beteiligen sich und stellen – vor allem entlang der Hauptstraße und an der Heiliggeistkirche – ihre Aktivitäten vor. Im Bereich der Jesuitenkirche präsentieren sich die Heidelberger Partnerstädte.

Einen wesentlich breiteren Platz als in den zurückliegenden Jahren haben Kunst und Kultur im Festprogramm. Neu ist die Kulturmeile, die sich vom Theater über das Kurpfäl-

zische Museum und den Kunstverein bis zum Jubiläumsplatz erstreckt.

Bunt belebt sind wie immer die Altstadt-Plätze: Auf dem Marktplatz und dem Karlsplatz gibt es jeweils ein musikalisches Non-Stop-Programm, auf dem Kornmarkt ist ein Weindorf aufgebaut und auf dem Universitätsplatz gastiert erneut – am Samstag und am Sonntag – der historische Kurpfälzer Markt. Treffpunkte für Musikfreunde und Freunde des Tanzsports sind auch wieder der Marstallhof und der Anatomiegarten.

Ein Beschilderungssystem hilft, den Weg zu den einzelnen Attraktionen des Heidelberger Herbstes zu finden. Noch nicht alles, was die Neuausrichtung des Altstadtfestes anstrebt, konnte in der Kürze der Zeit realisiert werden, zum Beispiel noch mehr private Flohmärkte in den Innenhöfen. br.

Baustellen in dieser Woche

Rohrbacher Straße (B 3): Wegen Straßenbauarbeiten und Gleiserneuerung in Richtung Stadtzentrum zwischen Eselsgrundweg und Franz-Knauff-Straße gesperrt; Umleitung über Römerstraße.



Parkverbot

Der Veranstaltungsbereich des Heidelberger Herbstes erstreckt sich von Sofienstraße bis Karlsplatz und vom Neckarstaden bis zur Plöck. Altstadt-Anwohner, die Fahrzeuge in diesem Teil der Altstadt geparkt haben, werden dringend gebeten, bis 29. September, 5 Uhr, alle Fahrzeuge (Pkw, Motor- und Fahrräder, auch solche, die entlang des Neckarstadens abgesperrt sind) aus Sicherheitsgründen aus dem Veranstaltungsbereich zu entfernen. Die Fahrzeuge müssten sonst auf Kosten der Eigentümer abgeschleppt werden.

Nur die Realschulen legten zu

Staatliches Schulamt informierte über Schülerzahlen und Unterrichtsversorgung

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den öffentlichen Grundschulen in Heidelberg ist im Schuljahr 2007/2008 gegenüber dem letzten Schuljahr um 442 Kinder (oder mehr als zehn Prozent) von 4.295 auf 3.853 zurückgegangen. Damit sank auch die Zahl der Grundschulklassen von 195 auf 172.

Laut Schulamtsdirektor Detlef Böhme, Leiter des Staatlichen Schulamts für den Stadtkreis Heidelberg, und seinem Stellvertreter, Schulamtsdirektor Stephan Brühl, liegt Heidelberg damit im Landestrend. In einem Pressegespräch über Schülerzahlen und Unterrichtsversorgung an den Heidelberger Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen nannten sie für diese Entwicklung vor allem zwei Gründe.

Zum einen war in den zurückliegenden Jahren die Altersgrenze für die Schulanfänger monatsweise vom 30. Juni bis zum 30. September verlängert worden, wodurch sich die

Zahl der Erstklässler jeweils um die in einem Monat geborenen Kinder vergrößerte. Nun ist das Ziel erreicht und diese jährliche Zuwachsrate entfällt. Zum anderen verlieren die öffentlichen Grundschulen immer mehr Kinder an private Grundschulen, von denen es in Heidelberg derzeit sieben gibt.

Rückläufig ist auch die Zahl der Hauptschüler/innen. Sie nahm um 25 von 1.104 auf 1.079 ab, die Zahl der Klassen verringerte sich von 59 auf 53. Im Sommer 2008 soll die Zusammenfassung der bislang neun Heidelberger Hauptschulen in vier Hauptschulen abgeschlossen sein. Zwei Hauptschulen sind dann Ganztageschulen, zwei bieten Unterricht bis zum zehnten Schuljahr.

Zugenommen hat die Schülerzahl an den Realschulen. Sie stieg um 76 von 1.731 auf 1.807 und macht die Neueinrichtung von fünf Klassen (deren Gesamtzahl stieg somit auf 68) erforderlich. Denn, so Det-

lef Böhme: „Die Klassen der Realschulen waren schon immer randvoll.“ Während die Anzahl der Lehrerwochenstunden an den Grundschulen um 5,2 Prozent zurückgeht, nimmt sie an den Realschulen um 7,3 Prozent zu.

Insgesamt 1.004 Lehrkräfte unterstehen dem Staatlichen Schulamt in Heidelberg. „47 Lehrerinnen und Lehrer haben wir gegenüber dem letzten Schuljahr verloren“, erklärte der Schulamtsleiter: 19 gingen in den Ruhestand, 21 wurden auf eigenen Wunsch versetzt, zwei in andere Schulbezirke abgeordnet und fünf sind in Elternzeit. Durch Querversetzungen gelang es, 20 Lehrkräfte zurückzugewinnen, und zwölf junge Lehrer/innen wurden im Schulbezirk neu eingestellt. Böhme: „Jede Grund- und Hauptschule verfügt über rund zehn Stunden über die Pflichtstunden hinaus, die sie mit Arbeitsgemeinschaften und Projektunterricht ausfüllen können.“ br.

Einkaufen im Forum

Neuer Supermarkt sichert Nahversorgung der Emmertsgrunder

Der Emmertsgrund hat wieder einen Supermarkt. Im Forum können die Stadtteilbewohner nach langer Zeit wieder in einem Geschäft mit großem Lebensmittelangebot einkaufen.

Möglich wurde dies durch das Drei-Märkte-Konzept der Stadt Heidelberg, das die Nahversorgung in den Bergstadtteilen Boxberg und Emmertsgrund sichern soll. Es sieht vor, dass die Firma REWE zwei Supermärkte in den Stadtteilen beliefert und selbst einen großen zwischen den beiden errichtet.

Das Besondere am neuen Supermarkt: Die gemeinnützi-

ge Gesellschaft Arbeit und Qualifizierung für behinderte Menschen (AQB) führt das Geschäft. Die vom Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung (VbI) und der Initiative zur Förderung von Arbeitsplätzen für psychisch Kranke (ifa) gegründete Einrichtung beschäftigt zur Hälfte Menschen mit Behinderung.

Jörg Schmidt-Rohr, Vorsitzender der ifa, und Gemeinderat Roger Schladitz bedankten sich beim Oberbürgermeister für die Unterstützung bei der Umsetzung des Projektes. Der neue Supermarkt ist gleichzeitig Postpoint. neu



Bürgermeister Wolfgang Erichson (r.) eröffnet gemeinsam mit ifa-Geschäftsführer Ulrich Floß (l.) und dem Emmertsgrunder Stadtrat Roger Schladitz das Geschäft im Forum Foto: Stadt Heidelberg

Die ersten Ziele sind erreicht

Nach 100 Tagen hat das „Bündnis für Familie Heidelberg“ schon viel bewegt – von Teilzeitausbildung, über Familienwegweiser bis zur Ferienbetreuung

Das Bündnis für Familie Heidelberg hat bei seiner Gründung im Frühjahr hochgesteckte Ziele formuliert und bis jetzt schon viel bewegt. Grund genug, nach rund 100 Tagen erste Ergebnisse zu präsentieren und neue Projekte und Planungen vorzustellen. Dazu lud Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner am 12. September alle Bündnispartner in die Geuder AG nach Rohrbach ein.

Folgende Projekte konnten bereits realisiert werden oder sind in der konkreten Planung:

Teilzeitausbildungsplätze und Informationsplattform

Im September beginnen fünf junge Mütter eine Teilzeitausbildung im medizinischen wie auch im kaufmännischen Bereich. Diese werden im Rahmen des Azubi-Fonds zur Verfügung gestellt, mit dem die Heidelberger Diensteg GmbH zusätzliche Ausbildungsplätze für benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene schafft.



Noemi Tirado-Rau, Auszubildende in Teilzeit bei der Stadt Heidelberg: „Ich habe zwei Kinder im Alter von acht und zehn Jahren. Für mich ist es ein großes Glück, dass ich jetzt die Möglichkeit habe, eine Ausbildung in Teilzeit zu absolvieren. Meine Kinder gehen in den Hort. Noch lieber wäre mir eine Ganztagschule, die gibt es aber leider nicht.“

Eine Informationsplattform auf der Bündnis-Website hält spezielle Infos zu familienfreundlichen Unternehmen, Arbeitszeitmodellen, Kinderbetreuung, steuerlichen und rechtlichen Themen sowie zum Wiedereinstieg in den Beruf bereit.

Imagekampagne und IAV-Stelle
Im November startet eine Image-

kampagne für Einelternfamilien. Hier sollen zugleich die besonderen Leistungen und Bedürfnisse der Einelternfamilien zusammengetragen werden, um so das Anforderungs- und Aufgabenprofil für eine neue Informations-, Anlauf- und Vermittlungsstelle (IAV-Stelle) für Alleinerziehende erstellen zu können.



Martina Pfister, Vorstandsreferentin der Geuder AG, zwei Kinder im Alter von einem und drei Jahren: „Die Geuder AG ist im Familienbündnis, weil sich das Unternehmen wirklich um die Belange seiner Mitarbeiter/innen kümmert. Wir haben zum Teil sehr individuelle und flexible Arbeitszeiten – nicht nur für Eltern von kleinen Kindern, sondern auch für Angehörige von Pflegeberufberufen konnten gute Lösungen gefunden werden.“

Familienwegweiser

Auf den Internetseiten des Bündnisses gibt es einen Familienwegweiser, in dem Angebote für Familien in Heidelberg zusammengetragen werden. Konzipiert ist dieser Wegweiser als Blog, in den verschiedene Themen sowie subjektive Meinungen und Kommentare eingebracht werden können.

Ferienbetreuung

Päd-aktiv e.V. bietet im Rahmen der neuen Ferienbetreuung an Heidelberger Grundschulen Restplätze in den Herbstferien auch für die Kinder an, die das Betreuungsangebot von päd-aktiv sonst nicht in Anspruch nehmen. Der Freizeitpark Jumpinn, Harbigweg 1-3, organisiert für die Herbstferien ein abwechslungsreiches Betreuungsprogramm für Kinder von sechs bis zwölf Jahren.



Wolfgang Schütte, Leiter der Heidelberger Dienste und Initiator des Bündnisses (zwei Kinder): „Ich möchte mich bei allen Bündnispartnern bedanken, die sich in unseren Arbeitsgruppen ehrenamtlich engagieren. Unser Ziel ist es, in den Unternehmen und Betrieben das Bewusstsein für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu wecken. Hier sind wir auf einem sehr guten Weg.“

Das „Bündnis für Familie Heidelberg“ ist ein Zusammenschluss aus Wirtschaft, Politik, Stadtverwaltung, Universität und freien Trägervereinen. Für OB Dr. Eckart Würzner ist das Bündnis ein wichtiger Baustein seiner Familienoffensive. ck

Infos: www.familie-heidelberg.de.

„Deutschland bewegt sich!“

Gesundheitsinitiative macht Station in Heidelberg – Höhepunkt sind die Aktionstage am 21./22. September auf dem Universitätsplatz

Die Städtetour der größten „Bewegungs-Bewegung“ von BARMER, ZDF und BILD am SONNTAG gastiert vom 21. bis 29. September in Heidelberg. Die Gesundheitsinitiative „Deutschland bewegt sich!“ will Menschen motivieren, mit mehr Sport und Bewegung sowie gesunder Ernährung frühzeitig etwas für die eigene Gesundheit zu tun.

An diesen Tagen wird sich in ganz Heidelberg alles um das Thema Gesundheit drehen. Viele Sport- und Fitnessvereine laden dazu ein, Bewegungsangebote kennenzulernen oder

selbst mitzumachen. Den Höhepunkt bilden zwei Aktionstage am 21. und 22. September auf dem Universitätsplatz, auf dem neben vielen überregionalen Kooperationspartnern zahlreiche Sportvereine aus Heidelberg und der Region informieren, ihre Angebote präsentieren und zum Mitmachen einladen. Begleitet wird der Auftritt in Heidelberg von prominenten Botschaftern wie Magdalena Brzeska, 26-fache deutsche Meisterin der Rhythmischen Sportgymnastik, Heike Drechsler, Olympiasiegerin im Weitsprung, Michael Hull,

10-facher Weltmeister im Tanzen und Jochen Wollmert, Paralympicsieger im Tischtennis.

Erster Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg eröffnet die Open-Air-Veranstaltung auf dem Uni-Platz am Freitag um 14 Uhr. Um 15 Uhr bittet Heike Drechsler zum Standweitsprung, Magdalena Brzeska zeigt um 16 Uhr, wie man elegant mit dem Hula-Hoop-Reifen wirbelt. Um 16.30 Uhr fordert Jochen Wollmert Mutige zum Tischtennis-Showkampf, ab 17.30 Uhr kann man mit Michael Hull das Tanzbein schwingen. Am Samstag ist der Sportkreis Heidelberg gemeinsam mit vielen Sportvereinen mit einem Informationsstand vertreten. Ein Kletterberg für Kinder, die Original-Torwand des ZDF-Sportstudios, Open-Air-Fitnessstudio und weitere Attraktionen machen den Universitätsplatz zum lohnenden Ziel an beiden Tagen. OB Dr. Eckart Würzner ist Schirmherr der Veranstaltung.

Zudem gibt es zwischen dem 23. und 29. September ein umfangreiches Rahmenprogramm. Sportvereine, Fitnesstrainer,

Gesundheitsexperten, Sportcenter, Volkshochschule, Krebsforschungszentrum und andere bieten Informationen, Beratungstermine, Schnupperkurse, kostenloses Training und anderes mehr rund um die Themen Bewegung und Gesundheit.

Informationen

In den Bürgerämtern liegt das Programm zu allen Veranstaltungen von „Deutschland bewegt sich“ in Heidelberg aus. Mehr zum Programm auf dem Universitätsplatz findet man unter www.heidelberg.de.

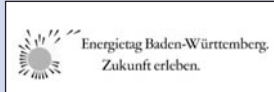


Standweitsprung mit Heike Drechsler: Die Weltklassesportlerin zeigt auch in Heidelberg, wie man möglichst weit kommt. Foto: Barmer



15 Jahre Ausbildung und Arbeit. Die Heidelberger Dienste (HDD), das Beschäftigungsunternehmen der Stadt, zeigten zu ihrem 15-jährigen Bestehen auf der Neckarwiese, welche Vielzahl an Dienstleistungen sie erbringen: Die rund 180 Mitarbeiter/innen des Unternehmens sorgen für Sauberkeit in der Stadt, betreuen die Recyclinghöfe und das Fundbüro, entrümpeln oder verkaufen gebrauchtes Mobilien. Aber auch auf dem Ausbildungs- und Weiterbildungssektor ist man aktiv und verschafft unter anderem schwer vermittelbaren Jugendlichen über den Azubi-Fonds einen Ausbildungsplatz. Alle diese Aktivitäten zielen darauf, Menschen den Weg in das Erwerbsleben zu ebnet. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner – hier im Gespräch mit HDD-Geschäftsführer Wolfgang Schütte (l.) – eröffnete die Leistungsschau vom vergangenen Samstag. Foto: Rothe

Agendatage und Energietag Baden-Württemberg 2007



Die Heidelberger Stadtwerke beteiligen sich mit einem Stand, im Zelt der Stadt Heidelberg auf der Neckarwiese, an dem Energietag Baden-Württemberg am Samstag, 22.9.2007, von 14 bis 18 Uhr. Unsere Berater informieren an diesem Tag über erneuerbare Energien.



Ebenfalls auf der Neckarwiese finden am 22. und 23.9.2007 die Agendatage statt.

Hier präsentieren die Stadtwerke eine „Kinderwasserwerkshow“ rund um das Thema Wasser. Alle Kinder sind hierzu herzlich eingeladen.



Öffnungszeiten der Heidelberger Schwimmbäder



Mo, Mi, Fr: 15.00-22.00 Uhr
Di: 15.00-18.00 Uhr
(nur Frauenschwimmen)
Do: 16.30-22.00 Uhr
Sa: 13.00-19.30 Uhr
So: 08.30-14.30 Uhr

Sauna Öffnungszeiten:
Familiensauna:
Mo, Mi, Fr:
10.00-21.30 Uhr
Di: 10.00-19.00 Uhr
Sa: 13.30-19.00 Uhr,
So: 9.00-14.00 Uhr

Seit dem 16.09.2007 ist die diesjährige Badesaison des Freizeit-Bades Tiergartenstraße beendet.

Die weiteren derzeitigen Öffnungszeiten:

Das **Thermalschwimmbad** ist seit Montag, dem 17. September 2007, täglich von 8.00 Uhr bis 19.30 Uhr geöffnet. Kassenschluss ist eine Stunde vor Badschließung.

Frauensauna:
Di: 10.00-19.00 Uhr
Do: 10.00-21.30 Uhr

Das **Hallenbad im Darmstädter-Hof-Centrum** ist seit Montag, dem 10. September 2007, wie folgt geöffnet:

Mo: 14.00-18.00 Uhr
Di: 07.00-14.00 Uhr und
16.00-21.30 Uhr
Mi: 07.00-18.00 Uhr
Do, Fr: 07.00-19.30 Uhr
Sa: 11.30-17.30 Uhr
So: geschlossen

Sauna ohne Badbenutzung:
Mo, Mi, Do und Fr:
10.00-15.00 Uhr,
Di: ganztags

Freizeitbad **Köpfel**
Mo, Di, Mi: 7.30-20.30 Uhr
Do: 7.30-14.00 Uhr
Fr: 7.30-20.30 Uhr
Sa, So: 10.00-18.00 Uhr

Das **Hallenbad Hasenleiser** ist seit Montag, dem 17. September 2007, wie folgt geöffnet:

Sauna Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr:
10-20 Uhr gemischt
Di: 10-20 Uhr Frauensauna
Sa: 10-17.30 Uhr gemischt
So: 10-17.30 Uhr Familien-sauna

Heidelberger Stadtwerke stellen ihre Kunden vor

Bistro „Ham Ham“ und Shisha Lounge „Shisham“

Der Stadtwerke Kunde Volkan Baykan, 26 Jahre, betreibt in der Rohrbacher Straße 106 eine beduinische Oase.

Herr Baykan, seit wann betreiben Sie Ihr Geschäft?

Baykan: Eröffnung war am 01. Juni 2006 und unsere Öffnungszeiten sind von 9.00-24.00 Uhr, am Wochenende haben wir natürlich noch länger geöffnet.

Was servieren Sie?

Baykan: Allerlei türkische Gerichte. Von Döner und Pizza bis hin zu Hünchenvariationen, Hamburgern und Salaten. Aber auch klassisch deutsche Gerichte, wie Schnitzel und Würstchen. Unsere Kunden, die bei uns frühstücken, wissen unsere belegte Brötchen zu schätzen und auch Eis verkaufen wir.

Welche zusätzlichen Service bieten Sie an?

Baykan: Neben dem direkten Verzehr im unseren Bistro, bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit sich die Gerichte liefern zu lassen oder diese selbst abzuholen. In diesem Punkt stellen wir uns ganz auf die Bedürfnisse unserer Kunden ein.

Zudem haben wir durch unsere Nähe zum Bergfriedhof ein sorgfältig ausgewähltes Blumensortiment im Programm.

Haben Sie ein Sonderangebot?

Baykan: Ja, bei uns gibt es einen Schülerrabatt, bei dem jeder Schüler 50 Cent pro Mahlzeit spart. Außerdem bieten wir jeden Sonntag Kaffee und Kuchen an, den man sich vor allem auf unserer roman-

tischen Terrasse schmecken lassen kann.

Mit welcher Atmosphäre würden Sie Ihr Geschäft beschreiben?

Baykan: In unseren orientalischen eingerichteten Räumen im Erd- und Untergeschoss sowie auf der Terrasse mit Bergblick kann man es sich gemütlich machen. Unserem vor allem jüngeren Publikum bieten wir neben dem liebevoll eingerichteten Lokal im Untergeschoss eine Shisha Lounge, genannt „Shisham“. Der Raum lädt auf den 50 m² mit den vielen Kissen zum Chillen ein. Wir legen großen Wert darauf, dass sich unsere Gäste wohl fühlen und Ihre Zeit gerne hier verbringen. So wird hier nicht nur gegessen, sondern man trifft sich auch zum Kartenspielen oder lernen.

Gibt es eine besondere Kundenaktion?

Baykan: In Kürze werden hier Internetzugänge gelegt, die den Besuchern das Surfen in angenehmer Atmosphäre ermöglichen. Wer einen Laptop mit WLAN-Anschluss besitzt, kann sogar kostenlos ins Internet und es sich zum Beispiel auf unserer Terrasse gut gehen lassen. Zusätzlich stellen wir einen Drucker zur Verfügung, der vor allem von unseren Studenten gerne genutzt wird.

Möchten Sie noch etwas anmerken?

Baykan: Über unsere Website (www.hamham-heidelberg.de) können uns unsere Kunden ihre Meinung per Videobotenschaft mitzuteilen, worüber wir uns immer sehr freuen!

Vielen Dank für das Gespräch Herr Baykan.

Impressum:
Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH (HVV) mit Tochtergesellschaften:
Stadtwerke Heidelberg AG (SWH),
Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG (HSB),
Heidelberger Garagengesellschaft mbH (HGG)

Alle Angaben ohne Gewähr

Verantwortung Redaktion:
Brigitte Neff, Leiterin der Stabsstelle
Unternehmenskommunikation

Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221/513-2609
E-Mail info@hvv-heidelberg.de

Lärmkartierung in Vorbereitung

Heidelberg muss gemäß einer EU-Richtlinie Bereiche mit hohem Lärm erfassen – Kartierung liegt Ende 2007 vor

Mit der EU-Umgebungsärmrichtlinie – sie trat Juli 2002 in Kraft – hat die Europäische Gemeinschaft die Basis für die Reduzierung von Geräuschmissionen in der Umwelt gelegt. Denn sie verlangt die Erstellung von sogenannten „Strategischen Lärmkarten“, auf deren Grundlage Städte und Gemeinden Maßnahmenpläne zur Reduzierung des Lärms zu erstellen haben.

Ballungsräume mit mehr als 250.000 Einwohnern müssen flächendeckende Lärmkarten bis zum 30. Juni 2007 vorlegen. Die gleiche Frist gilt für Hauptverkehrsstraßen (Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen) mit mehr als sechs Millionen Fahrzeugen pro Jahr oder etwa 16.400 Fahrzeugen pro Tag.

Auf elf Straßen in Heidelberg sind solch dichte Verkehrsströme gemessen worden: Neben den Bundesautobahnen A 5 und A 636 sind dies die B 3, B 37, B 535, L 534 (Ziegelhäuser Landstraße), L 543 (Eppelheimer Straße), L 594 (Karlsruher Straße), L 598 (Sandhäuser Straße), L 600 (Speyerer Straße), L 637 (Umgehungsstraße Wieblingen). Diese Erhebung hat die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW) im Auftrag



Die Bundesstraße B3 in Rohrbach gehört zu den am stärksten befahrenen Straßen Heidelbergs und ist daher auch in der jetzt veröffentlichten Lärmkarte des Landes aufgeführt.
Foto: Rothe

des Landes Baden-Württemberg durchgeführt und am 10. September veröffentlicht.

In einem zweiten Schritt müssen für Ballungsräume mit mehr als 100.000 Einwohnern und für Straßen mit mehr als drei Millionen Fahrzeugen pro Jahr Lärmkarten bis 2012 erstellt werden. Heidelberg hätte demnach noch etwas Zeit für die Erstellung der Karten. Um eine bessere Grundlage für die Lärminderungsplanung zu erhalten, hat die Stadt die gesamtstädtische Kartierung vorgezogen. Sie wird voraussichtlich zum Jahresende vorliegen,

so dass mit ersten Maßnahmenplanungen Anfang 2008 begonnen werden kann, ist aus dem städtischen Umweltamt zu erfahren.

Allerdings fehlen für die Umsetzung bisher noch konkrete Grenzwerte oder Richtlinien. Denn im Gegensatz zur Luftreinhalte-Richtlinie, die strenge Grenzwerte enthält, spricht die Umgebungsärmrichtlinie von „Auslösewerten“, die von den EU-Mitgliedsstaaten selbst zu definieren sind. Auf nationaler Ebene konnte bisher noch keine Einigung über Auslösewerte erzielt werden.

Den Kommunen in Baden-Württemberg liegt lediglich eine „Empfehlung“ des Umweltministeriums vor. Danach werden Maßnahmen nahegelegt, wenn Lärmpegel von 70 Dezibel am Tag und 60 Dezibel in der Nacht überschritten werden. Nach den Ergebnissen des Schallimmissionsplans von 1998 werden diese Pegel in Heidelberg an mehreren Abschnitten der B 3 in Handschuhsheim, Neuenheim, Weststadt und Rohrbach sowie an der Les-

ingstraße, Mittermaierstraße, Kurfürsten-Anlage und Berghheimer Straße erreicht oder überschritten.

Die Handlungsmöglichkeiten der Kommune begrenzen sich auf klassische Maßnahmen wie Geschwindigkeitsreduzierung, Verkehrsverlagerung oder bauliche Lärmschutzmaßnahmen. In vielen Bereichen mit erhöhten Lärmpegeln sind nur passive Schallschutzmaßnahmen – insbesondere der Einbau von Schallschutzfenstern – anwendbar. Damit sind die Kommunen allein überfordert. Sie hoffen daher auf Unterstützung der Umweltministerin Tanja Gönner, die die Lärminderungsplanung zur Chefsache erklärt hat.

Dr. Würzner im Kuratorium

Die Stiftung für Ökologie und Demokratie hat Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner in ihr Kuratorium berufen. Der Stiftungsvorsitzende Hans-Joachim Ritter teilte mit, er freue sich, dass der neue OB wie auch seine Amtsvorgängerin Beate Weber nunmehr dem Stiftungskuratorium angehöre. Zu diesem zählen

auch der Journalist Dr. Franz Alt und die ehemaligen Bundesminister Dr. Norbert Blüm und Dr. Heiner Geißler. Weitere Mitglieder aus Heidelberg sind der Biologe und Tropenexperte Prof. Dr. Kurt Egger und Prof. Dr. Dietfried Günter Liesegang, Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Heidelberg.

Bäume und Wildschweine

Nicht nur Indianer können Spuren lesen – auch die Teilnehmer zweier Veranstaltungen der Reihe „natur aktiv!“ werden dies lernen. Unter dem Motto „Mein Freund der Baum“ können Nachwuchsforscher von 8 bis 12 Jahren m. Freitag, 28. September, von 15 bis 18 Uhr vom Baum-Fachmann des Umweltamtes erfahren, ob Bäume wirklich 1.000 Jahre alt werden können und welche Blätter und Früchte zu welchen Bäumen gehören.

Am Samstag, 29. September, heißt es von 9.30 bis 13.30 Uhr für Kinder zwischen 10 und 14 Jahren: „Auf der Pirsch mit den Jägern“. Es werden die Lebensräume wilder Tiere erkundet. Die Exkursionen kosten jeweils drei Euro. Treffpunkt ist die Marienhütte, Anmeldung ist erforderlich. Weitere Informationen gibt es beim Umweltamt freitags von 10 bis 12 Uhr, Telefon 58-18200, oder unter <http://naturlich.heidelberg.de>.

Energiesparen als Erlebnis

Viele Tipps und viel Spaß beim „Energietag Baden-Württemberg“ auf der Neckarwiese

Am Samstag, 22. September, präsentiert sich unter dem Motto „Zukunft erleben“ erstmals der „Energietag Baden-Württemberg“. Eingebettet in die Agenda-Tage ist für Besucher auf der Neckarwiese von 14 bis 18 Uhr ein kurzweiliges Programm mit interessanten Stationen und Informationen geboten.

Unter dem Motto „Alte Energiefresser zum Abschied freigeben“ wird ein Torwandschießen auf alte Waschmaschinen veranstaltet. Im Energie-Infomobil können Kinder haut-

die in kurzen Statements ihren persönlichen Beitrag zum Klimaschutz bekunden.

Kooperationspartner und Sponsoren der Veranstaltung sind: Architektenkammer Heidelberg, Architekturbüro Matin, Bauer Umwelt- und Energietechnik, DENA, Energietag Baden-Württemberg, Evange-



Energietag Baden-Württemberg.
Zukunft erleben.

nah erleben, wie viel (Körper-)Energie nötig ist, um etwa einen CD-Player anzutreiben. Bei der Klimaschutz-Tombola winken als Hauptpreise ein Wellness-Wochenende, ein Flachbildschirm und vieles mehr. Der Erlös kommt dem Luise-Scheppler-Heim zugute. Die im Rahmen der Klimaschutz-Kampagne entstandene Ausstellung „Gesicht zeigen für den Klimaschutz“ präsentiert auf Plakaten rund 400 Menschen,

lische Stiftung Pflege Schönau, ISOVER, Innung für Informations- und Elektrotechnik, Innung Sanitär, Heizung, Klima; KLIBA, Krämer Haustechnik, Marriott Heidelberg, Firma Näher, Osram, Philips, Pro Casa, Heidelberger Solarschiffahrtsgesellschaft, Sparkasse Heidelberg, Stadt Heidelberg, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, Stuckateurinnung, Stadtwerke Heidelberg, Unser Strom ist grün.

Bei der von der Stadt Heidelberg gemeinsam mit Partnern organisierten Veranstaltung können Besucher sich im Klimaschutzzelt etwa über Ökostrom, Photovoltaikanlagen oder Solaranlagen beraten lassen. Architekten, Energieberater und Experten aus Innungen und dem Umweltamt beantworten Fragen und informieren Haus- und Wohnungsbesitzer über Fördermöglichkeiten.

klima sucht schutz
in heidelberg

... auch bei dir!

Geschirrspüler sinnvoll nutzen

Energieeffizienz ist Einstellungssache: Nutzen Sie das Energiesparprogramm des Geschirrspülers. Gängige Bezeichnungen dafür sind – je nach Modell – etwa „Sparprogramm“, „Öko“, „Eco“ oder „Intelligent“. Dieses Programm spült in der Regel bei 50 Grad Celsius, was bei normal verschmutztem Geschirr vollkommen ausreichend ist. Das Energiesparprogramm dauert zwar länger, spart dafür aber viele wertvolle Kilowattstunden. In anderen Spülprogrammen sind die Verbrauchswerte deutlich höher. Grundsätzlich gilt: Nehmen Sie den Geschirrspüler nur komplett beladen in Betrieb!

Stadt Heidelberg

Die Stadt Heidelberg bietet folgende Immobilien zum Verkauf an:

1.) das im Stadtteil Kirchheim gelegene, ursprünglich für landwirtschaftliche Zwecke und später als Gaststätte mit Tanzsaal genutzte Anwesen

Badischer Hof

Grundstück Schwetzinger Straße 27, Flst. Nr. 40252 mit insgesamt 1.883 m².

Die unterkellerten, leerstehenden Gebäude (Hauptgebäude und Saalbau) sind renovierungsbedürftig. Eine Bestandssanierung ist denkbar. Alternativ hierzu können die Gebäude auch abgerissen werden. Für eine Neubebauung liegen verschiedene denkbare Varianten vor. Grundsätzlich ist der unversiegelte Teil des Grundstücks im hinteren Bereich als Grünzone zu erhalten.

Preisvorstellung: € 1.015.000,- (gegen Gebot)

Mit dem Kaufangebot ist ein Konzept für die spätere Verwendung vorzulegen. Interessenten steht auf Wunsch ein Kurz-Exposé zur Verfügung.

Die Aufhebung dieser Ausschreibung bleibt vorbehalten. Anfragen und schriftliche Bewerbungen werden unter Benennung des Kaufpreises **bis 18.10.2007 (Ausschlussfrist)** an die Stadt erbeten.

2.) im Anwesen Nadlerstraße 3 und 3/2 in der Altstadt eine helle

2-Zimmer-Eigentumswohnung

Küche, Bad, Loggia, kleiner Abstellraum in der Wohnung, separater Abstellraum, sowie gemeinschaftlich genutzter Trockenraum, Zentralheizung, mit insgesamt ca. 65 m² im 4. OG, Aufzug bis ins 3. OG

Preisvorstellung: € 150.000,- (gegen Gebot)

Interessenten steht auf Wunsch ein Kurz-Exposé zur Verfügung.

Die Aufhebung dieser Ausschreibung bleibt vorbehalten. Anfragen und schriftliche Bewerbungen werden unter Benennung des Kaufpreises **bis 08.10.2007 (Ausschlussfrist)** erbeten an:

**Stadt Heidelberg
Amt für Liegenschaften
Postfach 10 55 20
69045 Heidelberg
Tel. 06221 58-15130
Fax 06221 58-48230
E-Mail Liegenschaftsamts@Heidelberg.de**

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Herrichten der Räume im 1. OG und des Treppenhauses, Lutherstraße 18, 69120 Heidelberg

Parkett- und Bodenbelagarbeiten
Instandsetzen Dielenboden (ausbessern, schleifen, ölen) ca. 60 m²
Instandsetzen Holztreppe (ausbessern, schleifen, ölen) ca. 35 Stufen

Ausführung: November-Dezember 2007
Eröffnung: 09.10.2007, 11.00 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 24.09.2007** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, montags bis donnerstags von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **09.11.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Renovierungsarbeiten im Verwaltungsgebäude AOK, Friedrich-Ebert-Platz 3, 69117 Heidelberg

1. RLT-Anlagen:
Neue Zuluftgitter liefern und montieren und an bestehendes Kanalsystem anschließen 10 Stück
Neue Abluftrastergitter liefern und montieren 12 Stück
Vorhandene Zuluftgitter versetzen und an bestehendes Kanalsystem anschließen 47 Stück
Vorhandene Abluftrastergitter versetzen 17 Stück
Ausbau und Entsorgung alte Abluftrastergitter 23 Stück
Wanddurchbruch 0,15 m² herstellen 1 Stück
Einregulierung vorhandene RLT-Anlage mit 12.000 m³/h 1 Stück
Einregulierung vorhandene RLT-Anlage mit 8.000 m³/h 1 Stück

Ausführung: November 2007
Eröffnung: 09.10.2007, 11.15 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Achtung: Die Arbeiten sind außerhalb der regulären Arbeitszeiten (an Wochenenden) auszuführen!

2. Bodenbelagsarbeiten:
Nadelvlies entfernen ca. 480 m²
Linoleumbelag liefern und einbauen ca. 480 m²

Ausführung: November-Dezember 2007
Eröffnung: 11.10.2007, 11.00 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibungen können **ab 24.09.2007** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **09.11.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Sanierung Dächer und Fassaden beim Werkstattbau der Johannes-Gutenberg-Schule, Mannheimer Straße 21, 69115 Heidelberg

1. Wärmedämmverbundsystem
Wärmedämmverbundsystem PS 15 SE, 120 mm ca. 460 m²
Wärmedämmverbundsystem für Kleinfächen unter 2,5 m² ca. 135 Stck
Leibungen unterschiedlicher Tiefe ca. 440 lfm
Eckschutzschienen, Gewebeeckwinkel ca. 500 lfm
Anschlüsse an andere Bauteile mit Abdichtband ca. 800 lfm

Ausführung: Oktober-November 2007
Eröffnung: 11.10.2007, 11.15 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

2. Metallbauarbeiten
Montage neuer Alu-Fensterbänke, Ausladung ca. 220 bis 240 mm incl. Ausbau und Entsorgung vorhandener Alu-Fensterbänke 80 mm, Einzellängen ca. 1.050 mm und 3.000 mm ca. 300 lfm

Ausführung: Oktober-November 2007
Eröffnung: 11.10.2007, 11.30 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibungen können **ab 24.09.2007** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.

Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **09.11.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG, vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Sanierung der Eichendorffschule, Heidelberger Str. 61, 69126 Heidelberg

1. Abbruch-, Erd-, Beton- und Mauerarbeiten
Abbruch Mauerwerkswände ca. 150 m²
Abbruch Rabitzdecken ca. 1.500 m²
Wandputz abschlagen ca. 3.000 m²
Türen demontieren ca. 63 Stck
Leitungsgraben herstellen ca. 160 lfm
Mauerwerk für Aufzugsschacht ca. 175 m²
Ringanker und Betonbalken für Aufzugsschacht ca. 175 m²
StB für Unterfangung der Aufzugswände ca. 7 m³
StB für Aufzugsschacht ca. 7 m³
Neue Tür- und Fensteröffnungen incl. Stahlträgersturz herstellen ca. 28 Stck

Ausführung: Januar bis März 2008
Eröffnung: 11.10.2007, 11.45 Uhr
Gebühr: € 10,00 bei Abholung, € 12,50 bei Versand

2. Blitzschutzanlagen
Demontage Bestandsanlage 1 Stck
Tiefenerder mit Erdübergang und Trennstellenkasten ca. 12 Stck
Ableitung mit Halter ca. 180 lfm
Fangleitung mit Halter ca. 280 lfm
Fangstangen verschiedener Längen ca. 30 Stck
Verbindungsleitung im Erdreich ca. 175 lfm

Ausführung: Januar 2008 bis Dezember 2009 in zwei Abschnitten
Eröffnung: 11.10.2007, 10.15 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

3. Aufzugsanlagen mit reduzierter Schachtgrube und reduziertem Schachtkopf
Behindertengerechter Personenaufzug mit 6 Haltestellen als Durchlader 1.000 kg/13 Personen, Kabine 1.100 x 2.100 x 2.100 mm, Förderhöhe ca. 16,50 m/Ausstattung mit Brandfallsteuerung 1 Stck

Ausführung: Januar 2008 bis Dezember 2009 in zwei Abschnitten
Eröffnung: 11.10.2007, 10.30 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

4. Stark- und Schwachstromanlagen
Demontagerbeiten
Erstellen von Provisorien während der Bauphase
Baustromanlage für Innenausbau 1 Stck
Verteilungen und Zählerverteilungen versch. Ausführungen ca. 7 Stck
Kabel und Leitungen versch. Dimensionen und Verlegearten ca. 19.500 lfm
Leitungsführungssysteme, Rinnen, Kanäle, Rohre ca. 970 lfm
Schaltgeräte u.P., a.P., in Kanal ca. 490 Stck
Sonnenschutzsteuerung für ca. 110 Antriebe 1 Stck
RWA-Anlage 3 Stck
Beleuchtungskörper für Allgemein- und Sicherheitsbeleuchtung ca. 490 Stck
Pausenzeichen-/Klingelanlage 1 Stck
Innen-Uhren ca. 15 Stck
Hausalarmanlage 1 Stck
Datenanlage mit ca. 28 Anschlusspunkten mit 19" Verteilung 1 Stck

Ausführung: Januar 2008 bis Dezember 2009 in zwei Abschnitten
Eröffnung: 18.10.2007, 11.00 Uhr
Gebühr: € 15,00 bei Abholung, € 17,50 bei Versand

Die Ausschreibungen können **ab 24.09.2007** im GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt. Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **30.11.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Bezirksbeiräte Kirchheim und Pfaffengrund

Gemeinsame **nicht öffentliche** Sondersitzung der Bezirksbeiräte Kirchheim und Pfaffengrund am Donnerstag, 20.09.2007, um 18.00 Uhr, Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Schwalbenweg 1/2

Tagesordnung der **nicht öffentlichen Sitzung:**

1. Bebauungsplan „Kirchheim – Gewerbegebiet nördlich Stückerweg“; hier: Aufstellungsbeschluss

Haupt- und Finanzausschuss und Stadtentwicklungsausschuss

Einladung zur gemeinsamen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und des Stadtentwicklungsausschusses am **Dienstag, 25.09.2007, um 16.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 19**

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Bahnstadt Heidelberg – Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung; hier: Herr Helmut Schleweis, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Heidelberg, und Herr Dr. Theodor Haag, Vertreter der Landesbank Baden-Württemberg Immobiliengesellschaft mbH (LBBW), oder Stellvertretung

1.1 Bahnstadt Heidelberg – Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung; hier: Herr Prof. Dipl. Ing. Holger Haag, Frau Prof. Astrid Hedtke-Becker, Herr Prof. Dr. Ing. Franz Pesch, Herr Prof. Dr. Martin Wentz und Frau Dipl. Ing. Christiane Hauss, Mitglieder des Fachbeirats Bahnstadt

1.2 Aktueller Sachstandsbericht zum Stand der Entwicklungsgesellschaft Bahnstadt

In der **nicht öffentlichen Sitzung** sind fünf vertrauliche Tagesordnungspunkte zur Beratung vorgesehen.

Haupt- und Finanzausschuss

Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am **Mittwoch, 26.09.2007, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Parkraumbewirtschaftung Neuenheimer Feld – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 87.000 € (Projekt Schrankenanlage Parkplatz Tiergartenschwimmbad)

2. Städtisches Anwesen Friedrich-Ebert-Anlage 48; Sanierungsmaßnahme – Ausführungsgenehmigung – Überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 26.350 € im Haushaltsplan 2007

3. Sanierung Theater der Stadt Heidelberg – Änderung der Bestellung der Sachpreisrichter

4. Ganztageseinrichtungen in Heidelberg, Einrichtungsbeschluss für die Primarstufe an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg

5. Förderung von Instandhaltungsmaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen: Gewährung von Instandhaltungszuschüssen an den Verein Rohrbacher Kinderstube e. V., die Katholische Kirche Heidelberg und die Evangelische Kirche Heidelberg

6. Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte für Umweltmaßnahmen (Förderprogramm „Rationelle Energieverwendung“) – Bereitstellung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 215.000 € im Haushaltsplan 2007

7. Information über die geplante Erhebung von Sondernutzungsgebühren für die Präsentation von Waren vor den Geschäften in der Innenstadt und Einrichtung eines runden Tisches im Rahmen des Initiativkreises Stadtmarketing (Antrag 0063/2007/AN der CDU vom 18.07.2007)

7.1 Richtlinien für gewerbliche Sondernutzungen; hier: Bericht über die Umsetzung der Richtlinien

8. Sehbehindertengerechte Ausstattung der Lichtsignalanlage an der Kreuzung 157 Karlsruher Straße/Freiburger Straße – Ausführungsgenehmigung

9. Einführung des SAP-Verfahrens „IS-Waste“ im Bereich der Abfallwirtschaft zum 01.01.2009: – Grundsatzentscheidung – Auftragsvergabe

10. Neubeschaffung eines mobilen Zerkleinerungsgerätes – Maßnahmegenehmigung – Auftragsvergabe

11. Informationen über die Entfernung von Graffiti an nichtstädtischen Gebäuden im Rahmen der Aktion „Gemeinsam gegen Schmutz und Schmierereien“ (Antrag 0060/2007/AN der CDU vom 10.07.2007)

11.1 Neuregelung der Beseitigung von Graffiti an nichtstädtischen Gebäuden im Rahmen der Aktion „Gemeinsam gegen Schmutz und Schmierereien“

12. Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderates

13. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung bis 10.000 €

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Projekte für junge Menschen in der Halle 02; hier: Vorlage eines Konzeptes sowie Gewährung eines Zuschusses für 2007 an die Halle 02

2. Tanzkooperation Freiburg-Heidelberg – Verlängerung um zwei weitere Spielzeiten

3. Offene Kinder- und Jugendarbeit in Heidelberg: Fortsetzung der Vereinbarungen

mit den Trägern der offenen Kinder- und Jugendarbeit

4. Offene Kinder- und Jugendarbeit in Wieblingen, Neukonzeption

5. Essensgeldfonds für bedürftige Kinder in Kindertagesstätten und Grundschulen

6. Förderung von Instandhaltungsmaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen: Gewährung von Instandhaltungszuschüssen an die Katholische Kirche Heidelberg und die Evangelische Kirche Heidelberg und Bereitstellung von über- bzw. außerplanmäßigen Mitteln

7. Grundausbau und Kanalauswechslung Häuserstraße zwischen Bunsen- und Kaiserstraße - Ausführungsgenehmigung und überplanmäßige Mittelbereitstellung

8. Gängige Praxis der GVFG-Förderung bei Straßenbaumaßnahmen

9. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 Gemeindeordnung über 10.000 €

10. Ausscheiden von Maika Tetz aus dem Jugendgemeinderat und Nachrücken von Raphael Arndt und Julia Walter

11. Ausscheiden von Frau Stadträtin Margrit Nissen aus dem Gemeinderat

12. Nachrücken von Herrn Michael Rochlitz

13. Umbesetzung gemeinderätlicher Ausschüsse und sonstiger Gremien

Außerdem sind in der **nicht öffentlichen Sitzung** 14 weitere vertrauliche Tagesordnungspunkte zur Beratung / Beschlussfassung vorgesehen.

Abfallgebühren

Das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung weist darauf hin, dass die vierte Rate der Abfallgebühren für dieses Jahr **zum 1. Oktober 2007** fällig wird und bittet, bei manueller Zahlung die Angabe des Buchungszeichens nicht zu vergessen.

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Dienstag, 16. Oktober 2007, 8.30 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Saal 4, Kurfürsten-Anlage 19-21 (Eingang Bahnhofstraße), folgenden im Grundbuch eingetragenen Grundbesitz: a) Grundbuch von Heidelberg Nr. 9.951:922/1.000 Miteigentumsanteil an den Grundstücken Flurstück-Nummer 5333/18 Gebäude- und Feifläche 19,87 a, Königstuhl 2, verbunden mit dem Sondereigentum an den mit Nr. 2 bezeichneten gewerblichen Räumen (Heidelberg-Königstuhl, Restaurant mit Nebenräumen im EG und KG mit ca. 835 qm Nutzfläche sowie ehemalige Hotelzimmer im OG und DG, di zu Wohnzwecken vermietet sind – insg. 233 qm Wohnfläche. Zum Sondereigentum gehört das Kioskgebäude mit ca. 116 qm im KG und EG, Restaurant und Kiosk sind vermietet. Baujahr um 1850, diverse Um- und Erweiterungsbauten). Verkehrswert 826.000,- Euro – ohne Zubehör. Das Zubehör wurde von der Gläubigerin freigegeben und wird daher nicht mitversteigert. b) Grundbuch von Heidelberg 9.950: 78/1.000 Miteigentumsanteil an den Grundstücken Flurstück-Nummer 5333/18 Gebäude- und Feifläche 19,87 a, Königstuhl 2, verbunden mit dem Sondereigentum an der mit Nr. 1 bezeichneten Wohneinheit (4 ZKB, Gäste WC, Abstellraum, Galerie, 2 Balkone, ca. 141 qm, vermietet). Verkehrswert: 142.000,- Euro. Alle Angaben in Klammern ohne Gewähr! Siehe auch www.zvg.com. Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Hinweis: Mit Zustimmung der Gläubiger ist unter Umständen ein Zuschlag auch unter 50 % des Verkehrswertes möglich. (Geschäftszeichen 50 K 123/04)

Erlas, Rechtspflegerin

Wichtiges in Kürze

Kinderflohmarkt

Einen Kinderflohmarkt veranstaltet die Städtische Kindertagesstätte Wilhelmsfelder Straße in der Bürgerbegegnungsstätte Peterstal am Samstag, 22. September, von 11 bis 14 Uhr. Standanmeldung bei Tanja Koradin, Telefon 139566.

Alte Grenzsteine

Die historischen Grenzsteine an der alten Gemarkungsgrenze zwischen Handschuhshausen und Neuenheim sind das Thema einer Wanderung unter Führung von Ludwig Haßlinger am Samstag, 22. September, zu der die Geschichtswerkstatt Handschuhshausen gemeinsam mit dem Landschafts- und Forstamt und dem Stadtteilverein Neuenheim einlädt. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Parkplatz bei der Waldschenke auf dem Heiligenberg.

Zauberpflanzen

Zu einer Führung „Rausch, Magie und Hexerei – Zauberpflanzen im Herbst“ lädt der Botanische Garten (Im Neuenheimer Feld 340) am Sonntag, 23. September, um 14 Uhr ein.

Tanz-Werkstatt

Eine offene Medien- und Tanz-Werkstatt für Jugendliche gibt es ab sofort jeden Mittwoch von 15 bis 21 Uhr im Kulturfenster, Kirchstraße 16. Weitere Informationen unter 13748-66 und www.kulturfenster.de.



Besuch aus dem Partnerstadteil. Seit 1991 ist das ukrainische Simferopol (die Hauptstadt der Halbinsel Krim) eine Partnerstadt Heidelbergs. Seit 1993 besteht auch eine Stadtteilpartnerschaft zwischen Handschuhshausen und dem Kiewskij Rayon in Simferopol. Etwa 20 Gäste aus dem Kiewskij Rayon unter Leitung von Bezirksbürgermeisterin Natalja Malenko besuchten jetzt für eine Woche ihren Heidelberger Partner-Stadtteil und wurden dabei auch von Erstem Bürgermeister Prof. Raban von der Malsburg namens der Stadt Heidelberg im Spiegelsaal des Prinz Carl empfangen. Unser Foto zeigt die Gäste aus Simferopol und in der Mitte (von links) Stadtrat Ernst Gund, Ersten Bürgermeister von der Malsburg, Bürgermeisterin Malenko und den Handschuhshausener Stadtteilvereinsvorsitzenden Martin Hornig sowie eine Collage mit Ansichten aus der Partnerstadt. Foto: Rothe

Ehrenamt im Chat

Der Ehrenamtsbeauftragte der Landesregierung, Kultusstaatssekretär Georg Wacker, beantwortet in einem Live-Chat am Donnerstag, 20. September, von 17 bis 18.30 Uhr Fragen zum Thema Ehrenamt. Der Zugang zum Chat erfolgt über die Internetseite www.ehrenamt-bw.de.

Familienrecht

Zu einem Vortrag über Familienrecht mit Rechtsanwältin Susanne Rohfleisch lädt die Frauenberatungsstelle Courage am Mittwoch, 26. September, um 19.30 Uhr in die Mannheimer Straße 226 (Wieblingen) ein. Der Eintritt ist frei und nur für Frauen.

Freiwillig

Die Freiwilligen-Börse veranstaltet einen Orientierungskurs „Freiwillig? Ich probier's mal!“, der bei der Entscheidung für das richtige Engagement helfen will. Ein Informationsabend dazu findet am Dienstag, 25. September, um 18.30 Uhr im Saal der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76, statt. Weitere Informationen unter Telefon 619444.

Modelfotografie

Modelfotografie ist das Thema von Fotografin Uta Seelos. Sie zeigt ihre Bilder vom 26. September bis 15. November in der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76, montags bis samstags von 9 bis 20 Uhr.

Jäger-Ausbildung

Die Heidelberger Jägervereinigung bietet einen Vorbereitungskurs auf die Jägerprüfung im April 2008 an: Ab Dienstag, 25. September, um 19.30 Uhr im Vereinsheim, Elisabethenstraße 1 (beim Schützenhaus 1490). Infos im Internet unter www.HDJV.de oder Telefon 0173 3135041 (Thomas Engelmann) und 07263 911191 (Martin Langer).

Sinnvolles Arbeiten

In der Reihe „Ich arbeite, also bin ich? – Sinnsuche und Sinnkrise im beruflichen Alltag“ spricht Dr. Klaus Hohl, Leiter der Personalentwicklung der Heidelberger Druckmaschinen AG, über „Sinnvolles Arbeiten in einer globalisierten Welt“ am Mittwoch, 26. September, 20 Uhr, im Institut für Medizinische Psychologie, Bergheimer Straße 20 (linker Eingang, Hörsaal, EG).

„...bewegt sich“

Eine Informationsveranstaltung zur Aktion „Deutschland bewegt sich“ findet am Dienstag, 25. September, um 14.30 Uhr im Seniorenzentrum Ziegelhausen, Brahmstraße 6, statt. Dabei werden die Kurse des Seniorenzentrums „Richtig Essen – Gesünder Leben“ und Qi Gong vorgestellt. Der Eintritt ist frei.

Grünes Telefon

Fragen zu Garten, Pflanzen und Pflanzenschutz beantworten Experten der Gartenakademie dienstags von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 14 bis 16 Uhr unter Telefon 0900 1042990 (50 Cent/Minute).

Vortrag für Frauen

Der Verein Frauen helfen Frauen e.V. lädt am Dienstag, 25. September, um 18.30 Uhr zu einem Vortrag „Stalking – ein Phänomen unserer Zeit?“ mit Kriminalkommissarin Patricia Wickert in die Mannheimer Straße 226 (Wieblingen) ein. Der Eintritt ist kostenlos und nur für Frauen.

Tanztee und Brunch

Im Spiegelsaal der Molkenkur ist Tanztee am Sonntag, 23. September, von 14.30 Uhr (Einlass ab 14 Uhr) bis 17.30 Uhr. Kartenreservierung (Eintritt 12 Euro) unter kontakt@annyrose.de oder Telefon 06202 26392 oder am gleichen Tag beim Sonntagsbrunch auf der Molkenkur. (www.molkenkur.de).

SENIORENZENTREN
 Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt
 Marstallstr. 13, ☎ 181918
Do 20.9., 14.30 Uhr: „Donnerstags-café“
Mo 24.9., 17 Uhr: „Computerkurs Word für Einsteiger“
Di 25.9., 17 Uhr: „Spiel, Rhythmik, Tanz“

Bergheim
 Kirchstr. 16, ☎ 182428
Fr 21.9., 9 Uhr: „Fußpflege“
Mo 24.9., 14 Uhr: „Skattreff“
Mi 26.9., 14.30 Uhr: „Training auf dem Bewegungsparcours“

Emmertsgrund
 Emmertsgrundpassage 22, ☎ 58-38330
Do 20.9., 9.35 Uhr: „Besuch des Schwetzingers Schlosses“, Anmeldung unter ☎ 58-38360
Fr 21.9., 14 Uhr: „Gedächtnistraining“

Handschuhsheim
 Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782
Do 20.9., 13.30 Uhr: „Spieletreff“
Mo 24.9., 9.15 Uhr: „Stürze vermeiden“, Vortrag
Di 25.9., 14 Uhr: „Liedernachmittag“

Kirchheim
 Odenwaldstr. 4, ☎ 720022
Do 20.9., 9.10 Uhr: „Englisch“
Mo 24.9., 9 Uhr: „Fußpflege“, mit Anmeldung
Di 25.9., 14.40 Uhr: „Entspannungstraining“

Rohrbach
 Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540
Do 20.9., 10 Uhr: „Englisch“
So 23.9., 14.30 Uhr: „Swing- und Tanzcafé“
Mo 24.9., 14.30 Uhr: „Akupunktur und ergänzende Therapien“, Vortrag

Weststadt
 Dantestr. 7, ☎ 5838360
Mo 24.9., 14.30 Uhr: „Gespräche über Träume“
Di 25.9., 16 Uhr: „Seniorentheatergruppe Ü 60“

Mi 26.9., 15 Uhr: „Internationales Erzählcafé“

Wieblingen
 Mannheimer Str. 267, ☎ 830421
Do 20.9., 12.30 Uhr: „Ausflug nach Deidesheim“, mit Anmeldung
Do 20.9., 20 Uhr: „Meditation“, mit Musik und Bewegung
Mo 24.9., 17 Uhr: „Gitarrengruppe“

Natur & Umwelt

„**Natürlich Heidelberg**“
<http://natuerlich.Heidelberg.de>
 Anmeldung unter ☎ 58-28333

Sa 22.9., 14 Uhr: „Waldbau, Begründung und Pflege des Neuenheimer Waldes“, Exkursion, Treffpunkt: Waldschanke Hirschgasse
So 23.9., 10 Uhr: „Wandel des rechten Neckarufers vom Verkehrsweg zur heutigen Erholungslandschaft“, Themenführung, Treffpunkt: Wasserschlachtel, westlich der Theodor-Heuss-Brücke
So 23.9., 14 Uhr: „Der Philosophenweg – Wandel vom Wingertsfeld zum Touristenmagnet“, geologisch-historische Natur-Erkundungstour, Treffpunkt: Bushaltestelle, Anfang Albert-Ueberle-Straße

Sonstiges

Amtsstübl
 Kettengasse 25
Mo 24.9., 20 Uhr: „Komponieren im Rentenalter – Das Spätwerk in der Musik“, Vortrag

Anna-Blum-Haus
 Theaterstr. 10, ☎ 21123
Sa 22.9., 13.30 Uhr: „Zum Vermögen von Heidelbergs ehrbaren Frauen“, Führung, Treffpunkt: Krematorium auf dem Bergfriedhof
Sa 22.9., 16 Uhr: „Science meets music“, Frauengeschichte vor Ort

Bücherstube an der Tiefburg
 Dossenheimer Landstr. 2
Sa 22.9., 11 Uhr: „Hoffest“, mit Antiquariatsverkauf

Frauenberatungsstelle Courage
 Mannheimer Str. 226, ☎ 84 07 40
Di 25.9., 18.30 Uhr: „Stalking – ein Phänomen unserer Zeit?“, Vortrag für Frauen

Heidelberger Gästeführer e.V.
 ☎ 06223 1369
So 23.9., 11 Uhr: „Schöne Brücke hast mich oft getragen... – Literat(o)ur in der Altstadt“, Führung, Treffpunkt: Kurpfälzisches Museum, Innenhof
So 23.9., 14.30 Uhr: „Heidelberger Leben im 18. Jahrhundert“, Führung

Messplatz
 Kirchheimer Weg
Sa 22.9., 8 Uhr: „Flohmarkt“, Info ☎ 06241 75871

Neckarvorland
Sa 22.9., 14-18 Uhr: Energietag Baden-Württemberg, Infos und Beratung zu Energiesparen und Ökostrom

Schiffsanlegestelle Stadthalle
Fr 21.9., 17 Uhr: „Geschichte Heidelbergs“, Schiffsrundfahrt, Info ☎ 142250

Schloss Brunnenhalle
 Anmeldung unter ☎ 538431
Fr 21.9., 19 Uhr: „Von Pesthauch, Magiern und Monstranz – Heidelberg zu Zeiten einer Pestepidemie“, Führung
So 23.9., 14.30 Uhr: „Kalkspatzen und 13-Knoten-Seil. Ein Baustellenbesuch im Mittelalter“, Themenführung
So 23.9., 16 Uhr: „Kurpfälzische Pracht im Geiste aller Zeiten“, Führung

St. Georg Kindergarten
 Albert-Fritz-Str. 35, ☎ 712480
Sa 22.9., 14 Uhr, Gemeindesaal: „Flohmarkt rund um's Kind“

Städtische Kindertagesstätte
 Wilhelmsfelder Str. 64, ☎ 139566
Sa 22.9., 11-14 Uhr: „Flohmarkt rund um's Kind“, Treffpunkt: Bürgerbegegnungsstätte Ziegelhausen-Peterstal

Kulturwoche Heidelberg Herbst
 vom 22.9. bis 30.9.

- **Sa 22.9., 17.30 Uhr, Vernissage:** „Fotofestival Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg“, Fotografie (bis 27.10.) (Sammlung Prinzhorn, Voßstr. 2)
- **Sa 22.9., 19 Uhr, Vernissage:** „Schads Photogramme – Metamorphosen des „Zufalls““, Schadographien (bis 18.11.) (Kurpfälzisches Museum, Hauptstr. 97)
- **So 23.9., 11 Uhr:** „Schads Photogramme – Metamorphosen des „Zufalls““, Führung (Kurpfälzisches Museum)
- **So 23.9., 14 Uhr, Mi 26.9., 18 Uhr:** „Fotofestival Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg“, Führung (Sammlung Prinzhorn)
- **So 23.9., 16 Uhr:** „Erlebte Geschichte – erzählt“, Michael Buselmeier im Gespräch mit Reinhard Düchting (Stadtbücherei, Poststr. 15)
- **Mo 24.9., 21 Uhr:** „Shout Out Louds“, Rock (Karlstorbbahnhof)
- **Di 25.9., 21 Uhr:** „Anna Ternheim“, Singer-Songwriterin (Karlstorbbahnhof)
- **Mi 26.9., 19.30 Uhr:** „Sherko Fatah: Im Grenzland / Onkelchen“, Autorenlesung (Stadtbücherei, Poststr. 15)
- **Mi 26.9., 20 Uhr:** „Abel steh auf“, Werke von Vivaldi und Lohrmann (Providenzkirche, Hauptstr. 90a)

Universitätsplatz
Fr 21.9., 14-18 Uhr, Sa 22.9., 10-19 Uhr: „Deutschland bewegt sich“, Angebote zu Bewegung und Gesundheit

Völkerkundemuseum
 Hauptstr. 235, ☎ 22067
Do 20.9., 20 Uhr: „Lebende Gottheiten auf Erden – Trance und Heilung in Indien“, Vortrag

Volkshochschule
 Berghheimer Str. 76, ☎ 911911

4. Heidelberger Agenda-Tage
 vom 18.9. bis 10.10.

- **Di 18.9.-Mi 10.10.:** „Bildung für eine lebenswerte Welt“, Medientisch (Stadtbücherei, Poststr. 15)
- **Di 18.9.-Mi 19.9., 17.15 Uhr:** „We feed the World“, Filmvorführung (Gloria/Gloriette, Hauptstr. 146)
- **Do 20.9., 18 Uhr, Vernissage:** „Kunst im Klimawandel – Künstler denken Zukunft“ (bis 27.10.) (Universität, Triplex-Mensa)
- **Fr 21.9., 17 Uhr:** „Erlebnisse rund um das freiwillige Engagement“, Internationales Erzählcafé (Volkshochschule, Berghheimer Str. 76)
- **Sa 22.9., 14-18 Uhr, So 23.9., 12-17 Uhr:** „Agenda-Tage auf der Neckarwiese“, mit einer Koch-Show, Teatro Trono, Kinder-Mitmach-Programm (Neckarwiese)
- **Mo 24.9.-Sa 29.9., 10 Uhr:** „Probiertage“, in den Heidelberger Weltläden (Weltläden, Heugasse 2)
- **Mo 24.9.-So 14.10.:** „Politik mit dem Einkaufskorb“, Mitmachaktion für Kinder und Jugendliche, Anmeldung unter ☎ 0163 1369848
- **Di 25.9.-Do 27.9.:** „Der große Ausverkauf“, Filmvorführung (Gloria/Gloriette, Hauptstr. 146)
- **Di 25.9., 20 Uhr:** „Solidarität im Supermarkt? Erwartungen der Rohstoff-Produzenten“, Vortrag (Karlstorbbahnhof)
- **Mi 26.9., 19 Uhr:** „Nachhaltig genießen im Alltag“, Vortrag mit Kostproben (Volkshochschule)

Fr 21.9., 19 Uhr: „After-Work-Drumming-Session“, Schnupperangebot für Einsteiger, mit Anmeldung
Di 25.9., 18.30 Uhr: „Freiwillig? – Ich probier es mal!“, Informationsveranstaltung über freiwilliges Engagement

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

Gelbe Tonnen

24. bis 28. September
 Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (nördlich und einschließlich der Carl-Diem-Straße), Neuenheim (östlich der Brückenstr./Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Gewerbegebiet Weststadt/Alte Stadtgärtnerei, Wieblingen, Ochsenskopf.

1. bis 5. Oktober
 Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (südlich Carl-Diem-Str.), Kirchheimer Höfe, Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

INFOS / SERVICE

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten
 Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsaganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Bioabfalltonnen

Wöchentliche Leerung bis 28.9.

Sperrgutbörse

Tel. 58-29999

Bettsofa (2 auf 1,40 m), Tel. 29918; Schreibtisch, Tel. 7274131; Esstisch (rund, Holz), 5 Stühle, Tel. 385001.
Gesuch: E-Herd (45 cm breit, mit Ceranfeldern), Tel. 351103.

Saubere Stadt

Unter **Telefon 58-29999** können Verschmutzungen und Müllablagerungen im Stadtgebiet gemeldet werden.

Fundbüro

Heidelberger Dienste, Berghheimer Straße 26, Tel. 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise
Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Danker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Franz Hieber, Tel. 06321/16372.

Montpellier-Haus
 Kettengasse 19, Tel. 162969

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr
Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Kirchheim: Schwetzingen Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt): Berghheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rennenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)
Neuenheim: Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-

13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Rohrbach: Rathausstr. 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Thermalbad (Tel. 513-2877)
 Mo-So 8-20 Uhr
Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)
 Mo 14-18 Uhr, Di 7-14 Uhr und 16-21 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen
Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)
 Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr
Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)
 Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr

Lob und Kritik

Nicola Ullrich
 vom Ideen- und Beschwerdemanagement

ment nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz
 ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. (Di 9-12 Uhr, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinb., Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:
 Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, Fax 06221 58-12900, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:
 Heike Dießelberg (hei)

Redaktion: Jürgen Brose (br.) Eberhard Neudert-Becker (neu) Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Beate Reck-Dohmen (doh), Christina Euler (eu), Claudia Kehl (ck), Andrea Höhn (höhn), Christiane Bayer (cba)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:
 Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Fotofestival

In Heidelberg wird das 2. Fotofestival Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg „Reality Crossings“ am Samstag, 22. September, eröffnet. Beginn ist um 17.30 Uhr in der Sammlung Prinzhorn, Voßstraße 2. Anschließend um 19 Uhr laden das Kurpfälzische Museum und der Heidelberger Kunstverein zur Vernissage ihrer Präsentationen im Rahmen des Fotofestivals ein. Die **Sammlung Prinzhorn** zeigt Fotos des „Outsider-Fotografen“ Miroslav Tichý (*1926). Das **Kurpfälzische Museum** präsentiert Photogramme von Christian Schäd (1894-1982) und im **Heidelberger Kunstverein** geben insgesamt sieben Künstler unterschiedliche Einblicke ins „wahre Leben“. Weitere Informationen: www.fotofestival-ma-lu-hd.de.

Anna Blum

Anlässlich des 90. Todestages von Anna Blum (1843-1917), der ersten Ehrenbürgerin der Stadt Heidelberg, lädt der Deutsche Frauenring am Samstag, 22. September, zu einer Gedenkveranstaltung ein. Um 13.30 Uhr führt Iлона Scheidle unter dem Titel „Zum Vermögen von Heidebergs ehrbaren Frauen“ über den Bergfriedhof. Treffpunkt: Krematorium. Um 16 Uhr beginnt im Anna-Blum-Haus, Theaterstraße 10, mit „Science meets music – Frauengeschichte vor Ort“ ein literarisch-musikalisches Programm.

Wonnebäder

Das UnterwegsTheater zeigt die Tanz-Lied-Wasser-Installation „Wonnebäder“ noch einmal von Donnerstag, 20., bis Sonntag, 23. September, im Alten Hallenbad. Beginn ist jeweils um 20.30 Uhr. Karten gibt es bei HeidelbergTicket unter 58-20000.

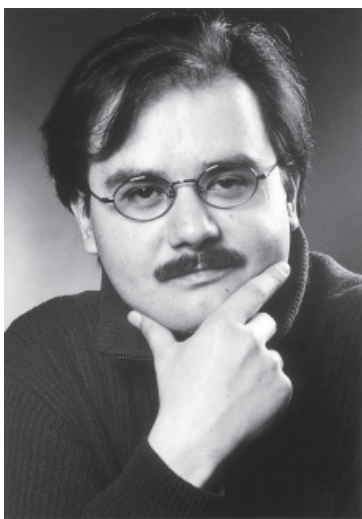
Sabahattin Ali

Der Verein Türkischer AkademikerInnen e.V. veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Heidelberg einen literarisch-musikalischen Abend zum 100. Geburtstag von Sabahattin Ali. Aus seinem Roman „Der Dämon in uns – İcimizdeki Seytan“ lesen seine Tochter Filiz Ali in türkischer Sprache und Übersetzerin Ute Birgi-Knellessen in deutscher Sprache am Donnerstag, 27. September, um 20 Uhr im Hilde-Domin-Saal der Stadtbücherei, Poststraße 15.

Über das Nahe und Ferne

Hilde-Domin-Preisträger Sherko Fatah im Gespräch mit Alexandra Eberhard

Für seine schriftstellerische Leistung bekommt Sherko Fatah am 25. September den mit 15.000 Euro dotierten „Hilde-Domin-Preis für Literatur im Exil“ 2007 der Stadt Heidelberg verliehen. Fatah wurde 1964 in Ost-Berlin als Sohn eines irakischen Kurden und einer Deutschen geboren, wuchs in der DDR auf und kam 1975 nach Westdeutschland. Er lebt heute als freier Autor in Berlin. Alexandra Eberhard, Mitarbeiterin im Kulturamt der Stadt Heidelberg, sprach mit dem Preisträger.



Sherko Fatah

Foto: Privat

Sie wurden als Sohn einer deutschen Mutter und eines kurdisch-irakischen Vaters geboren und leben in Deutschland. In welcher Verbindung stehen Sie heute noch zum Irak?

Fatah: Mein Vater lebt im Norden, andere Verwandte väterlicherseits überall im Land, auch in Bagdad. Wenn ich nicht selbst hinfahre (zuletzt 2004), dann bleibe ich doch, so gut es geht, in Kontakt.

Wie sind Sie zum Schreiben gekommen?

Fatah: Sehr wahrscheinlich durch das Lesen. Vor allem in Stadtbibliotheken. Ich habeschon als Schüler zu schreiben begonnen, anfangs Gedichte und kurze Prosa, erst

nach einigen Jahren wagte ich mich an größere Erzählungen. Einige solcher Projekte begleiteten mich während der Studienzeit, die erste Veröffentlichung war dann schließlich der Roman „Im Grenzland“.

Sie haben Philosophie und Kunstgeschichte studiert und Ihr Studium mit einer Arbeit zur philosophischen Hermeneutik abgeschlossen. Inwieweit hat Sie dieser Werdegang in Ihrer Arbeit als Schriftsteller beeinflusst?

Fatah: Überraschenderweise ist das für mich schwer einzuschätzen. Ich hoffe aber, dieser Werdegang hat mich klüger gemacht, als ich vorher war.

Waren Ihre Reisen in den Irak Recherche-Reisen oder kam der Gedanke, darüber zu schreiben, erst später?

Fatah: Als kleines Kind in den späten Sechzigern, dann in den frühen Siebziger und später wieder mehrmals während der achtziger Jahre waren es ausschließlich Besuche bei der Familie. Danach hat es sich verändert. Es hat lange gedauert, bis ich eine Weise fand, über dieses zugleich Nahe und Ferne zu schreiben.

Würden Sie sagen, dass das eigene Nachempfinden, das eigene Erleben eines Ortes oder das Sich-Erinnern an einen Ort, über den ein Autor schreibt, den Text eindrücklicher macht?

Fatah: Grundsätzlich ja, allerdings darf man der Literatur hier nicht allzu enge Grenzen ziehen: Man könnte auch eine phantastische Insel eindrücklich darstellen. Wichtig ist nur, dass man überhaupt einmal einen Ort wirklich tieferlebt hat. Das widerfährt uns zumeist in der Kindheit.

Sie beschreiben extreme existentielle Angst und Überlebenswillen. Inwieweit kann man eine solche menschliche Ausnahmesituation überhaupt sprachlich fassen?

Fatah: Inwieweit es gelingt, weiß ich nicht, bin aber der Überzeugung, man sollte es versuchen. Für mich ist Literatur mehr als das Darlegen rein persönlicher Erfahrungen. Sie ist eine faszinierende Möglichkeit der Anempfindung mit künstlerischen Mitteln. Das hat zu tun mit einer erstaunlichen Fähigkeit des Menschen: Wäre unsere Imagination wirklich so beschränkt wie manche meinen, was schreckt uns dann eigentlich auf beim Anblick von Bildern wie aus Abu Ghuraib?

Wo bewegen Sie sich als Autor zwischen Dichtung

und Wahrheit, Ihrem eigenen Leben und dem Leben derer, über die Sie schreiben?

Fatah: Darüber denke ich nicht nach: Im Moment, da ich zu schreiben beginne, ist alles Dichtung, selbst wenn die Geschichte, die ich gerade erzähle, in irgendeiner Weise wahr sein sollte.

Aus welcher Perspektive erzählen Sie?

Fatah: Aus der Perspektive eines saumseligen Zaungastes. Jemandes also, der nicht so nah dran ist, dass er auf seine Phantasie verzichten könnte, aber doch nah genug, um sich nicht alles aus den Fingern saugen zu müssen.

Der Literaturkritiker Karl-Markus Gauß schrieb in der ZEIT über Sie: „Erhate eine Geschichte zu erzählen, für die es in der deutschen Literatur kaum Vergleiche gibt, und er tut dies auf eine Weise, wie man sie hier sonst nur von Übersetzungen kennt. Dass sie mittlerweile auch von Autoren geschrieben wird, die Sherko Fatah heißen und als Deutsche aus dem Fundus von Familientraditionen schöpfen, die sie mit entlegenen Weltregionen verbinden, beginnt die deutsche Literatur unverkennbar zu bereichern. Es bringt ihr neue Themen, fremde Tonlagen, ungewohnte Perspektiven, kurz: Welt.“ Welche Welt möchten Sie dem Leser näher bringen?

Fatah: Eigentlich seine eigene, die mehr und mehr von den Rändern her beeinflusst wird. Wir leben aktuell in einer Zeit, in der weltweit einige Bewegung gekommen ist in das Verhältnis von Zentrum und Peripherie. Dementsprechend haben sich auch die Geschichten verändert, die erzählt werden.

Das vollständige Interview ist nachzulesen in der Broschüre „Hilde-Domin-Preis 2007“, herausgegeben vom Kulturamt der Stadt Heidelberg, und im Internet unter www.heidelberg.de/kulturamt.

Preisverleihung und Lesung

Der Hilde-Domin-Preis für Literatur im Exil 2007 wird am Dienstag, 25. September, um 19 Uhr von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner im Spiegelsaal des Prinz Carl verliehen. Die Laudatio hält die Literaturkritikerin und Universitätsdozentin Dr. Sabine Berking. Am Mittwoch, 26. September, um 19.30 Uhr liest Sherko Fatah in der Stadtbücherei, Poststraße 15, aus seinen Romanen „Im Grenzland“ und „Onkelchen“. Der Eintritt ist frei.



Spielzeitstart mit dem Neuen Wunderhorn. Mit dem spektakulärsten Projekt der vergangenen Saison startet das Theater und Philharmonische Orchester am 23. September in die Spielzeit 2007/2008. „Das Neue Wunderhorn“ wurde bereits Ende Juli vom Publikum auf der Bühne bejubelt: 200 Jahre nach Erscheinen der deutschen Volksliedsammlung „Das Wunderhorn“ von Achim von Arnim und Clemens Brentano waren im Auftrag des Theaters ein Jahr lang „Scouts“ in der Stadt unterwegs, um Wörter, Sprüche, Lieder, Gedichte und Geschichten zu sammeln, die die Menschen heute bewegen. 400 Mitwirkende brachten die Ergebnisse schließlich auf die Bühne. Wegen der immensen Nachfrage werden am kommenden Sonntag zwei Sondervorstellungen um 15 und um 17.30 Uhr angeboten. Karten bei HeidelbergTicket, Telefon 58-20000. Foto: Theater